

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten

Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Die Friedhofskirche in Haynau. – Bild: Werner Striese, Moltkestr. 2, 72574 Bad Urach.

Die Freimaurer-Logen in Schlesien

Die Freimaurer-Logen spielten vor 1933 in Schlesien eine wichtige gesellschaftliche Rolle, dabei waren sie in keiner Weise das, was von den Nationalsozialisten behauptet wurde, nämlich kein staatsfeindlicher Geheimbund, sondern eine aktive Kraft, von der viel Gutes ausging. So gab es in Haynau wie in Goldberg Freimaurer-Logen. Joachim Krüger, Adelpkampstraße 96, 45145 Essen, sandte uns jetzt die Auszüge von Goldberg und Haynau aus dem im April 1996 erschienenen Buch »Die Chronik der deutschen Freimaurer-Logen im Land zwischen Oder und Memel« von Ernst-Günther Geppert. Das Buch ist im Selbstverlag der freimaurerischen Forschungsvereinigung »Frederik« der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland erschienen.

Goldberg/Schlesien [BC7]

Zlotoryja

„Zur Treue an der Katzbach“

VGLM 376

Gegründet am 6. 1. 1858, eingesetzt am 28. 8. 1858 mit einem Konstitutionspatent der GRY vom 15. 2. des gleichen Jahres (N70).

Seit dem 15. 7. 1935 ruhen hier die Arbeiten. Das Stiftungsfest wurde immer am 26. August (?) gefeiert.

Das Logenhaus stand in der Kamekestraße 2. 1932 wurden 45 Br. gemeldet. Mstr. v. Stuhl war damals der Lehrer Emil Höfig in der Nordpromenade 3.

Die Katzbach ist der Fluß, an dem Goldberg liegt. Hier siegte Blücher, der von allen Freimaurern seiner Zeit verehrt wurde, 1813 über die Franzosen.

Das Siegel und das Mitgliedsabzeichen wurden an einem blauen Band mit goldenen Randstreifen um den Hals getragen.



Haynau/Schlesien [B7]

Chhojnow

„Friedrich zu den drei Thürmen“

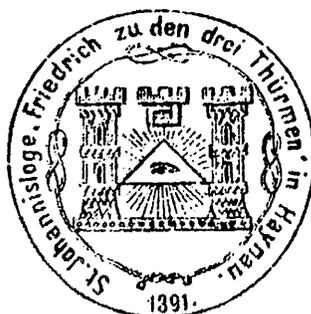
VGLM 488

Die 141. Tochter der GvD, die am 20. 9. 1891 mit der Matr. No. 141 eingesetzt wurde. Das Konstitutionspatent war auf den gleichen Tag ausgefertigt, was öfter zu beobachten ist.

Eine Loge, die ohne erkennbar hinterlassene Spuren brav bis zum Zusammenbruch der Freimaurerei durch Dekret vom 15. 7. 1935 gearbeitet hat.

Friedrich den Großen erwählten die Br. sich zum Namens-Patron und fügten die drei Türme aus dem Wappen ihrer Stadt als Epiteton hinzu, wie es im Siegel dargestellt ist.

In ihrem Logenhaus in der Wilhelmstraße 7 trafen sich 1932 50 Br., eine unveränderte Mitgliederzahl seit 1923. Logenmeister war damals Studienrat Dr. phil. Dirks. Sein Sekretär war der Fabrikbesitzer Erwin Ebell in der Sandstraße 10.



Liebe Heimatfreunde!

Seit drei Jahren haben wir den Bezugspreis für die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« halten können. Am Ende dieses Jahres rutschen wir leider in die »Roten Zahlen«. Deshalb ist es unumgänglich, daß wir das Bezugs geld ab Januar 1997 auf 51,- DM erhöhen müssen.

Gestiegene Kosten wie Erhöhung der Portogebühren für den Zeitungsversand, jährliche Gehaltserhöhungen, Anschaffung von drei Computern und leider auch ein Rückgang der Bezieher machen diese Maßnahmen einfach unumgänglich.

Eine Bezugs geldrechnung liegt der Januar-Ausgabe der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« bei.

Leider bekommen wir, wie viele Leser vielleicht annehmen, von keiner Stelle Zuschüsse oder sonstige Subventionen. Wir werden weiterhin bemüht bleiben, die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« – wie bisher – interessant und bebildert zu liefern und hoffen, daß Sie uns auch weiterhin die Treue halten, damit das Bindeglied zwischen uns und der Heimat nicht abreißt.

Ihr

Hans-Dietrich Bittkau
und alle Mitarbeiterinnen

Schlesiertreffen in Nürnberg

Das nächste Deutschlandtreffen der Schlesier findet am

12. und 13. Juli 1997

im Messezentrum in Nürnberg statt.

Die Landsmannschaft Schlesien bittet, Kreis und Ortstreffen 1997 nicht an diesem Wochenende zu veranstalten, sondern das Deutschlandtreffen zu besuchen.

Aus dem Inhalt:

Freimaurer-Logen in Schlesien	Seite 162
Rede von Walter Liersch auf dem Hopfenberg	Seite 163
Foto-Dokumentation im Haynauer Museum	Seite 163
Wir wollen Brücke sein	Seite 165
Kauffunger findet sein Elternhaus wieder	Seite 168

Rede von Walter Liersch auf dem Hopfenberg an den Heldengedenksteinen

Anläßlich des Volkstrauertages am 17. November erlaube ich mir, die eindrucksvolle Gedenkrede vom Heimatfreund Walter Liersch vor der mitgereisten großen Gruppe Haynauer im Mai 1995 wortwörtlich widerzugeben.

**Liebe Gäste! Liebe Vertreter
des deutschen Freundschaftskreises,
der auch hier in Haynau
seine Wurzeln geschlagen hat!**

Wir stehen nun an einer Stelle, wo viele Haynauer schwer gearbeitet haben. Das waren Papa Kuhn mit seinen Anhängern und den damals Erwerbslosen, die diese Gedenkstätte errichtet haben.

Hier stehen die Steine, die sprechen Geschichte, und nun stehen wir hier und wollen uns erinnern an die Toten des Stalin- und Hitlerkrieges. Was anderes war es nicht, das, was die beiden Menschenräuber in diesem Krieg angezettelt haben.

Wir wollen der Toten gedenken.

Diese Steine erinnern uns an die Toten des 1. Weltkrieges; hier gibt es kein neues Denkmal für die Toten des 2. Weltkrieges, und zwar der Toten, die gefallen sind. Es waren Polen und Deutsche.

Wir müssen aber auch die Menschen mit einbeziehen, die gestorben sind an der Vertreibung, der Vertreibung, die auch hier stattfand.

Wir müssen auch heute noch an die Menschen denken, die noch leiden an den Folgen der Vertreibung, auch wenn sie Leben und vielleicht einen schweren Lebensabend haben.

Derer wollen wir alle gedenken.

Und so legen wir im Gedenken an all diese Menschen, die gestorben sind, einen Strauß Blumen der Haynauer nieder.

Zum Abschluß dieser Andacht sang die Gruppe das »Lied vom guten Kameraden«.

Eingesandt von **Hubert Wolf**, Webergasse 13, 04523 Pegau. – Aufgenommen original vom Video von **Dieter Schröder**.

**Werben Sie
BEZIEHER
für die
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN.**

**Es geht um
den Erhalt unserer
Heimatgemeinschaft!**

Sie können schon bestellen:

Kalender-Bestellschein:

An den Verlag
**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**
- Abt. Buchversand
Postfach 68 01 55
30607 Hannover

Volkskalender für Schlesier 1997	DM 16,00
Riesengebirge-Isergebirge 1997	DM 16,00
Schlesischer Bildkalender 1997	DM 16,00
Der gemittliche Schläsinger 1997	DM 14,80
Jahrbuch für Schlesier 1997	DM 14,90

+ Porto u. Verpackung

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Foto-Dokumentation im Haynauer Museum

Im Haynauer Museum war jetzt eine Foto-Dokumentation von Werner Striese zu sehen. In dieser Foto-Dokumentation hat Werner Striese erhaltene Kunstwerke seiner Heimat aus dem 16. Jahrhundert in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Haynauer Museums, Jerzy Janus, im Bild festgehalten.

Werner Striese ist in der Nähe Haynaus geboren und besuchte die Meisterschule für Holzbildhauer in Bad Warmbrunn, ehe er vertrieben wurde. In interessanten Bildern hat er Bauwerke, Kirchen, Kapellen und Epitaphs festgehalten, die von der reichen kunsthistorischen Vielfalt schlesischer Bauwerke Zeugnis ablegen. Dabei konnte Werner Striese festhalten, daß deutsche Epitaphe, soweit sie noch vorhanden waren, so etwa in Märzdorf, wieder aufgestellt wurden. In Göllschau entdeckte Werner Striese an der Kirche den Grabstein von Johannes Rebe aus dem 18. Jahrhundert (unser Bild).

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung geplant und wird auch zur Zeit im Schloß Lomnitz gezeigt. Später soll sie auch in der Bundesrepublik zu sehen sein.



Die »Mitteldeutsche Zeitung«
Halle-Saale-Kreis
berichtete am 25. Juni 1996:

»Ehrung für Masur«

Der Leipziger Gewandhauskapellmeister Kurt Masur hat am Sonntag in der Nikolaikirche zu Brieg (Brzeg) die Ehrenbürgerwürde seiner Geburtsstadt erhalten. Die Verleihung fand bei einem Gastkonzert statt, das der Dirigent mit dem Gewandhausorchester anläßlich des internationalen Schlesischen Musikfestivals gab.

BUCHBESTELLUNG

An die
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
- Abt. Buchversand -
Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover

Unsere kleine Buchreihe

- *Wie's früher war in Schlesien*
v. Achim Raak 22,40
- *Kleine Bettlektüre
für heimattreue Schlesier* 14,80
- *Kleine Bettlektüre für Leute,
die noch schlesisch rüda
wie derrheeme* 14,80
- *Lache mit Lommel* 14,00
- *Baudenzauber* v. Erle Bach 10,80
- *Mein Rübezahlbuch*
v. Otfried Preußler 22,00
- *Bergkrach* v. Paul Keller 8,00
- *Das Märchen von
den deutschen Flüssen*
v. Paul Keller 6,80
- *Riesengebirge* v. Karl Herlossohn 15,80
- *Sagen des Riesengebirges*
(Reprint) v. Otto Goedsche 24,90
- *Die schönsten Sagen
aus Schlesien* v. J. Hoffbauer 14,00
- *Glück muß man haben*
v. Ruth Storm 20,00
- *Glut aus der Asche*
v. J. Hoffbauer 10,80
- *Sagen aus Schlesien*
v. Oskar Kobel 9,80
- *Kindheitserinnerungen
aus Schlesien* v. Gundel Paulsen 12,80
- *Schlesische Kinderreime*
v. Irene Flemming 9,80
- *Schlesisches Lachen*
v. Albrecht Baehr 14,00
- *Heimweh nach Schlesien*
v. Ursula Lange 8,80
- *»Das malerische Hirschberg«*
10 Bleistiftzeichnungen im
Postkartenformat von Alfred Matzker 20,00
- *Schwalbental* v. Jochen Hofbauer 19,80
- *Anekdoten aus Schlesien*
von Gerhard Eckert 9,80

+ Porto u. Verpackung

Name _____

Straße _____

Ort _____
(bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

BUCHBESTELLUNG

An die Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten - Abt. Buchversand -
Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover
Telef. Bestellung: Mo. - Fr. 8.00-12.00 Uhr: Tel.-Nr. (05 11) 58 62 42 o. (05 11) 9 58 59 58

- *Mein schles. Lese- u. Vortrags-
buch* v. Ernst Schenke in Broschur 19,80
- *Das Schlesische Jahr* in Broschur 19,80
Mundartgedichte v. Ernst Schenke
- *Riesengebirge in 144 Bildern* 28,00
- *Niederschlesien in 144 Bildern* 28,00
- *Mit der Eisenbahn
durch Niederschlesien* v. G. Gürsch 79,00
- *Niederschlesien*
v. Erle Bach / Markus Dworaczyk 58,00
- *Riesengebirge*
Bildband v. Erle Bach / Pavel Vacha 58,00
- *Kunstwanderungen im Riesen-
gebirge* v. Günther Grundmann 48,00
- *Die Flucht - Nieder-
schlesien 1945* v. Rolf O. Becker 48,00
- *Meine Erlebnisse in
Hirschberg* v. Maria Kawerau 15,00
- *Das alte Hirschberg zwischen
Handel u. Poesie* v. Erle Bach 38,00
- *Schlesien - Städte und
Landschaften* v. Dr. Hupka 34,00
- *Riesengebirge*
v. Maria Malerek 26,80
- *Reiseführer Schlesien*
v. Heinr. Trierenberg 48,00
- *Wandern in Rübezahls Reich*
v. Klaus Ullmann 39,50
- *Liebes altes Lesebuch* 38,00
- *Mein Ahnenpaß* 9,00
- *Riesengebirglers Lesebuch* 21,80
- *Liebes Heimat-Lesebuch*
v. Helmut Preußler 17,80
- *Schlesien-Wegweiser*
v. H. R. Fritsche 49,80
- *Schlesisches Kochbuch* 38,00
- *Hanna Grandel serviert
schlesische Spezialitäten* 19,80
- *Das Kochbuch der schlesischen
Küche* v. Achim Raak 29,50
- *»Rübezahl«* v. B. Bartos Höppner 24,80
- *Kampf um Schlesien*
v. H. v. Ahlfen 39,00
- *Ein Land entsteigt
der Dämmerung* v. Cosmus Flam 32,00
- *Ich schrieb es auf - Das letzte
Schreiberhauer Jahr* v. Ruth Storm 19,50
- *Ein Stückchen Erde*
v. Ruth Storm 24,00
- *Odersaga* v. Ruth Storm 32,00
- *Tausend Jahre - ein Tag*
v. Ruth Storm 34,00
- *Schlesisches Heimatlesebuch*
v. Helmut Preußler 19,70
- *Das vorletzte Gericht / Das Haus
am Hügel* v. Ruth Storm 38,00
- *Ungeladene Gäste* Ostdeutsche Flücht-
linge in Dänemark - v. Arne Gammelgaard 19,80
- *Die Schneekoppe* v. Gerh. Eckert 19,80
- *Kinder sind ein Geschenk
auf Zeit* v. Hans Bahrs 34,00
- *Himmel der Heiterkeit*
v. Alfons Hayduk 24,00
- *Blaue Berge, grüne Täler*
v. Helmut Preußler 22,70
- *Matka mit den bloßen Füßen*
v. Erle Bach 16,80
- *Eine schlesische Kindheit*
v. Maria Frisé 19,80
- *Das Unzerstörbare in meinem
Leben* v. H. Reitsch 14,80
- *Rübezahl-Buch* v. Carl Hauptmann 24,00
- *Das letzte Märchen* v. Paul Keller 24,00
- *Waldwinter* v. Paul Keller 32,00
- *Erich Fuchs - Leben u. Brauchtum
im Riesengebirge* v. H. Trierenberg 28,00
- *Die schles. Heimat im Herzen*
v. Erich A. Franz 32,00
- *Der blinde Jüngling* v. M. Erbstein 14,00
- *Typisch schlesisch* v. Hajo Knebel
Taschenbuch 9,90
- *Dem roten Sturm entkommen*
v. Erika Appel 27,80
- *Ein Funken Menschlichkeit*
v. Erika Appel 25,80
- *Schlesisch* v. Will Erich Peukert 19,80
- *Geschichte Schlesiens*
v. Fedor Sommer 19,00
- *Landeskunde Schlesien*
v. Fedor Sommer 26,00
- *Quietschvergnügt* v. Herm. Bauch 19,80
- *Schläsich is Trumpf* v. Herm. Bauch 19,80
- *Märchenbuch »Rübezahl«* 9,80
- *Schlesien, Reiseführer*
v. J. Schultz-Tesmar 29,80
- *Ortsnamensverzeichnis
der Ortschaften jenseits
von Oder und Neiße* 29,80
- *Große Schlesienskarte* 6-farbig
1:300 000, Größe ca. 100 x 137 cm 20,00
- *Reliefkarte »Das Riesen-
und Isergebirge* 22,00
- *Straßenkarte (Faltkarte)* dt./poln.
Teil Schlesien, Nord- u. Ostböhmen 18,90
- *Straßenkarte Mittelschlesien
mit Breslau*, dt./poln. 18,90
- *Straßenkarte Ostbrandenburg -
Niederschlesien* dt./poln. 18,90
- *Stadtplan Hirschberg* 6,00
- *Unruhiges Gewissen*
Dr. Herbert Hupka 58,00
- *Reiseführer Schlesien*
v. Klaus Ullmann 24,80

+ Porto u. Verpackung

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Werben Sie Bezieher
für die
»Goldberg-Haynauer
Heimatnachrichten«!
Es geht um den Erhalt
unserer
Heimatgemeinschaft.

Schlesischer Kreis-, Städte- und Gemeindetag
Arbeitsgemeinschaft ober- und niederschlesischer Bundesheimatgruppen

Wir wollen Brücke sein

Jahrestagung

Görlitz. „Wir wollen Brücke Sein“ sangen die jungen Tänzer der Sozial-Kulturellen Gesellschaft des Bezirks Liegnitz beim Heimatabend während der Jahrestagung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages (SKSG) vom 11. bis 13. Oktober in Görlitz. Es war die 35. Jahrestagung und sie fand zum ersten Mal auf schlesischem Boden statt. „Wir wollen Brücke sein“, das könnte auch über die Arbeit des SKSG gestellt werden, seit ein Gespräch auch über die leidvolle Oder-Neiße-Grenze hinweg möglich ist.

Der SKSG ist eine Arbeitsgemeinschaft der schlesischen Bundesheimatgruppen und Heimatkreisvereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland. Hatte bis zur Wende die Arbeit zur Wahrung des schlesischen Kulturgutes und die Pflege der Partnerschaften mit westdeutschen Städten den Schwerpunkt der Aufgaben des SKSG gebildet, so bestimmt nun immer mehr die grenzüberschreitende Kontaktpflege zu den Menschen, die heute in Schlesien eine Heimat gefunden haben, die Arbeit der Heimatgruppen. Zwangsläufig ergibt sich daraus eine Erweiterung der Beratungsthemen.

So waren bei der Jahresversammlung neben Fachvorträgen über die Kulturleistungen schlesischer Gemeinwesen, über ein deutsch-polnisches Schulprojekt in Goldberg, über die Tagung einer schlesischen Mundartgruppe in Gorkau und ein Referat über das Schlesische Landesmuseum zu hören. Die Delegierten des SKSG verabschiedeten eine Resolution an die Bundesregierung, in der sie den Schutz des deutschen Kulturgutes in den ehemals deutschen Ostgebieten fordert, wenn jetzt die EU-Richtlinien über den Schutz nationalen Kulturgutes in deutschem Recht festgelegt werden soll.

Parallel zur Jahresversammlung konstituierte sich auf Anregung des SKSG ein deutsch-polnischer Arbeitskreis »Umwelt«, der sich mit der Umweltverschmutzung in Schlesien befaßt. Zum Vorsitzenden des Arbeitskreises wurden Professor Edgar Bortel, Universität Krakau, und Dr. Arnold Hoschützky, Bonn, gewählt. Geschäftsführer wurde Dipl. chem. Bernhard Priesemuth.

Aus den Vorträgen und der Diskussion ergab sich, daß die größte Umweltbelastung Schlesiens innerhalb des oberschlesischen Industriezentrums liegt. Die Probleme ergeben sich aus dem Steinkohlenabbau und dem Blei- und Zinkerzabbau sowie der Eisen- und Stahlproduktion. Die massive Luft- und Wasserverschmutzung entwickelt sich zu einem europäischen Problem.

Weitere Belastungen entstehen in Niederschlesien durch den Kupferbergbau



Den Schlesischen Heimatabend bei der Jahresversammlung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages gestaltete die Volkstanzgruppe der Sozial Kulturellen Gesellschaft des Bezirks Liegnitz. Dabei sangen die Jugendlichen das Lied »Wir wollen Brücke sein«, das die Thematik der 35. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der schlesischen Bundesheimatgruppen und Heimatkreisvereinigungen nicht besser ausdrücken konnte.
Bild: Jutta Graeve

(Lüben/Liegnitz) und durch die Altlasten des Uranerzbergbaues in den niederschlesischen Gebirgsregionen (Schmiedeberg). Hier besteht eine erhebliche Strahlenbelastung. Außerdem haben viele Gemeinden Probleme mit der Trinkwasserversorgung, der Abwasser- und Abfallbeseitigung.

Zur Beseitigung all dieser Umweltschäden werden finanzielle Mittel benötigt, die zur Zeit nicht aufzubringen sind. Deshalb will der Arbeitskreis »Umwelt« durch Beratung und Aufklärung in kleinen Schritten versuchen, zur Lösung der Probleme beizutragen. Der Arbeitskreis »Umwelt« sieht Möglichkeiten, mit vergleichsweise geringen Mitteln bei der Lösung dieser Aufgaben zu helfen. Die Bevölkerung soll durch fachlich fundierte Aufklärung über die Gefahren in ihrer Umwelt informiert werden, bei der Lösung konkreter Probleme soll Beratung vor Ort angeboten werden und um akuten Gefährdungen zu begegnen, sollen Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Mit der Gründung des Arbeitskreises »Umwelt« durch den SKSG wurde ein erster Schritt getan, den Menschen in Schlesien zu helfen. Zur Mitarbeit haben sich Fachleute aus Deutschland und aus Polen zur gemeinsamen Arbeit zusammengefunden.

Jutta Graeve

Heimatgedanken

von Horst Schoen
(früher Tiefhartmannsdorf)

Von den Bergen rauscht ein Wasser,
wollt, es wäre kühler Wein.
In die Heimat möcht' ich wieder,
doch es darf und kann nicht sein:
Würde singen deine Lieder
und genießen deinen Wein.
Teure Heimat, sei gepriesen,
auch nach längst vergang'ner Zeit.
Würde singen deine Lieder
aus der schönen Kinderzeit.

Durch das Dorf bin ich gegangen
voller Lust und Fröhlichkeit.
Auf den Wiesen, auf den Feldern,
sah ich bunte Blumen steh'n,
oh mein Heimatland, wie bist du schön.
Fremde Menschen in dem Land,
wo mein Elternhäuschen stand,
doch ich werd' dich nie vergessen,
du mein schönes Heimatland.

Auf dem Kapellenberg hab' ich gestanden
und erblickt das weite Land,
in Gedanken tief versunken,
das war einst mein Heimatland.
Der Butterberg und die Hogolie,
vom Buchenwäldchen bis zum Tiefengrund,
träumte ich von jener Zeit,
die ich froh als Kind genossen
voll Lieb und Zufriedenheit.

(Horst Schoen wohnt heute in 06766 Wolfen, Hans-Beimler-Str. 27, Telefon (0 34 94 / 2 05 30).

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau
in München

Schlesische Heraldik beim Münchner Oktoberfest

Ein Bericht von Helmut Schimpke

Beim größten Volksfest der Welt ist zu Beginn der Oktoberfestzug in München alljährlich der absolute Höhepunkt. Heuer, am Sonntag, dem 22. September 1996, waren es über 7500 Trachtler, Musikanten und Schützen. Mit ihren Festwagen zogen sie durch die Innenstadt zur Theresienwiese.

In diesem Jahr war die Riesengebirgs-Trachtengruppe München zum 38. Mal mit einem Festwagen dabei. Unter dem Motto »Schlesische Heraldik« wurden 33 Wappen der größten schlesischen Städte wunderschön dekoriert dargestellt. Über allem thronte der Rübezahl. Durch versteckte Lautsprecher hörten die Zuschauer seine sonore Stimme: „Aus dem Riesengebirge grüßt euch tausendmal der Herr der Berge, Rübezahl!“ – Der Beifall war jedesmal überwältigend.

Dem Festwagen vorausgetragen wurden außer der Fahne der Riesengebirgs-Trachtengruppe wirkungsvoll die 1,2 Meter großen Wappen: Schlesischer Adler, Breslau, Liegnitz, Bunzlau und Beuthen. Hinter dem Festwagen kam traditionell der große weiß-gelbe (schlesische) Bänderbaum mit der Kindergruppe und den zahlreichen aktiven Mitgliedern.

Das Fernsehen (1. Programm) beurteilte die »Riesengebirger aus München« bei der Liveübertragung besonders gut. Am Abend wurde der ganze Oktoberfestzug im Fernsehen bei »Bayern 3« wiederholt.

Ein paar Wiesensplitter für »Nichtmünchner«

Folgende Rekorde des Oktoberfestes 1996 wurden von der Münchner Presse für die erste Woche, der sogenannten »Halbzeit«, veröffentlicht:

Oberbürgermeister Christian Ude hat mit nur drei Schlägen zur Eröffnung des Oktoberfestes das erste Faß Bier angezapft, mit dem Spruch: „Oazapft is!“

Bis jetzt 3,8 Millionen Besucher.

Am Samstag, dem 21. September, waren es über 700.000 Besucher. Die riesigen Bierzelte mußten wegen Überfüllung geschlossen werden.

46 ganze Ochsen wurden in der »Ochsenbraterei« verspeist.

2,1 Millionen Maß (1 Liter) Bier wurden bereits getrunken. 80.000 Maßkrüge konnten die Ordner den Souvernirsammlern wieder abnehmen und sicherstellen. Von den wirklich geklauten und zerdepperten Maßkrügen liegen z. Zt. noch keine Zahlen vor.

941.824 Kilowattstunden Stromverbrauch für die Bierzelte, Schausteller und Fahrgeschäfte.

68.958 Kubikmeter Gas für die Hühnerbratereien.

Es ist anzunehmen, daß sich bis zum Ende der »Wies'n«, wie die Münchner ihr Oktoberfest liebevoll nennen, ein Großteil der Zahlen verdoppeln.

Nicht verdoppeln wird sich die Spende der Wiesenwirte für das Kinderhilfswerk UNICEF mit 170.405,74 DM.

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Am Sonntag, dem 20. Oktober, trafen sich Mitglieder und Freunde der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau im Schlesierzimmer des »Haus des Deutschen Ostens« in München zu einem Heimatnachmittag.

Den Herbst mit seiner farbenfrohen Natur konnten die Landsleute auch auf den festlich geschmückten Tischen wahrnehmen. Nach der Begrüßung gab es Kaffee und Kuchen und natürlich viel zu erzählen.

Frau Lilo Fadinger brachte im Anschluß ein sehr gut vorbereitetes Referat über eine Bunzlauer Geschichte der Nachkriegszeit in Anlehnung an das Buch »Aus einer handvoll Ton« von Barbara Bartos-Höppner. – Die Anwesenden waren alle tief beeindruckt. –

Über die große Schlesien-Rundreise des Schlesiervereins München berichtete Horst Beck in einem Diavortrag recht ausführlich. Besonders die Kulturdenkmale und Kirchen hatten es ihm angetan. Er bekam einen langanhaltenden Beifall.

Die kommenden schlesischen Veranstaltungen in München wurden bekanntgegeben und besprochen. Die Geburtstagskinder der Gruppe kamen mit den ihnen zugeordneten Gratulationen nicht zu kurz. Mit



Die Stadtwappen unserer Heimat: Haynau und Goldberg am Festwagen »Schlesische Heraldik«, den die Riesengebirgs-Trachtengruppe in diesem Jahr beim Oktoberfestzug in München aufgebaut und geschmückt hatte. Davor, in Tracht, der Ehrenvorsitzende Helmut Schimpke.

Foto: D. Sommerkorn

dem gemeinsam gesungenen Lied »Kein schöner Land« klang der wohlgelungene Heimatnachmittag aus.

Die Veranstaltung des Breslauer Kulturkreises mit dem polnischen Generalkonsul im »Rhaetenhaus« wurde von mehreren Mitgliedern unserer Heimatgruppe besucht. Besonders interessant war die lebhafte Diskussion, welche vom 1. Vorsitzenden des Schlesiervereins, Wolfgang Hartmann, sehr gut geführt wurde.

Am 15. Dezember findet die Weihnachtsfeier der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau im »Haus des Deutschen Ostens« statt. Beginn 15.00 Uhr. Allen Mitgliedern und Freunden unserer Gruppe, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen können, wünsche ich auch im Namen unserer Vorstandschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gutes neues Jahr.

Helmut Schimpke



Die Kreisgruppe Goldberg und umliegende Ortschaften in Bielefeld unternahm ihren diesjährigen Sommerausflug in die alte Hansestadt Lüneburg. Obwohl es auch in Lüneburg wochenlang kalt und regnerisch war, begrüßte die Stadt die Bielefelder mit strahlendem Sonnenschein. Zuerst wurde das Ostpreußen-Museum besucht und danach durch die schöne Altstadt gebummelt. Erst als sich alle wieder am Bus zur Heimfahrt trafen, fielen die ersten Regentropfen.

Bild: Jutta Graeve

- SCHÖNAU -

Schönau, mein liebes Schönau mein,
du liegst an der Katzbach wie Köln am
Rhein.
Die Menschen waren gut, das Städtchen
wunderschön.
Dann aber kam der Krieg, wir mußten alle
geh'n.

Das Opfer war sehr schwer,
die Sehnsucht verläßt uns nimmermehr.
Gott schütze dich!

Alma Jansen (vormals Weißpflock)
Schönau, Ring 35

- ADELSDORF-LEISERSDORF -
Liebe Heimatfreunde!

Am 6. Oktober bin ich zum deutschen Erntedank-Gottesdienst nach Liegnitz gefahren. Herr Pastor Meißner aus Hamburg hatte die Predigt gehalten, war aber wegen schlechter Mikrofoneinstellung schlecht zu verstehen. Da einige Busse aus Deutschland angereist waren, war der Gottesdienst gut besucht. Am Nachmittag wurden dann auf dem Marktplatz vom deutschen Freundeskreis und einer Gruppe aus der Nähe von Hildesheim Volkstänze vorgeführt. Abends war gemütliches Beisammensein im Hotel.

Bei dieser Gelegenheit habe ich auch unsere Heimatdörfer aufgesucht.

Unsere gute Hilde Scholz in der Gröditzberger Siedlung ist mit ihrer Krankheit nicht mehr so optimistisch. Sie muß nun doch einiges an Schmerzen ertragen und es kommt immer noch etwas hinzu. Sie freut sich aber immer sehr über Besuche von Heimatfreunden.

Von den drei bestellten Glocken fehlt noch immer die große Glocke. So ist der Zeitpunkt für die Einweihung der Glocken noch immer unbestimmt. Auf dem Kirchhof habe ich vier deutsche Personen getroffen, welche ich morgens schon im Hotel beim Frühstück in Liegnitz gesehen habe, aber nicht kannte. Es stellte sich heraus, daß es Simon-Helmut mit seinen Angehörigen war. Helmut wohnte früher in Adelsdorf neben der Schule.

Günter Bleul

- GEORGENTHAL -

Georgenthal in den Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit

Angeregt durch die Chronik der Gemeinde Hockenua hat Helmut Fabig, heute Friedrich-Engels-Straße 14, 08355 Neustadt/Sachsen, seine Erinnerungen an die letzten Kriegsmonate und die Zeit bis zur Vertreibung in einem Bericht festgehalten; er war damals 14 und 15 Jahre alt.

Auch in Georgenthal waren im Herbst 1944 Menschen aus Kroatien und Bombengeschädigte aus dem Rheinland untergekommen; sie wurden beim Anmarsch der Russen rechtzeitig evakuiert. In den Januar Tagen 1945 kamen dann Flüchtlingstrecken aus dem Kreis Wohlau, die erstmal nicht mehr weiterkonnten. Wo sie am Ende abblieben ist unbekannt.

- ALZENAU -

Alzenauer Heimattreffen in Oerlinghausen

Ein Bericht von Ehrenfried Kummer

Die Alzenauer und Moschendorfer Heimattreffe trafen sich am 31. August 1996 zu ihrem 6. Dorftreffen in Oerlinghausen. Erika Wittig geb. Kronberger konnte rund 85 Besucher begrüßen; dabei war es besonders erfreulich, daß so viele aus den neuen Bundesländern gekommen waren. Ein besonderes Grußwort richtete sie an Diakon Helmut Rosemann, früher Adelsdorf, der mit seiner Frau Ursula am Treffen teilnahm.

Danach verlas Erika Wittig einen Bericht über die Fahrt in die Heimat und den Gottesdienst in der Adelsdorfer Kirche. Anschließend wurde der Toten gedacht, die in den letzten zwei Jahren verstorben waren. Heimatfreund Kummer trug Grußverse in schlesischer Mundart vor und Hildegard Walter geb. Killmann gedachte des Heimatdichters Ernst Schenke indem sie die Gedichte vom »Schweineschlachta« und vom »Biesen Troom« vorlas. Besonders gefiel sie den Besuchern mit ihrem

hübschen schlesischen Trachtenhäubchen.

Älteste Teilnehmerin des Treffens war Frau Irene Knappe geb. Neubert, die mit ihren 89 Jahren in Sachen »Schlesien« immer noch sehr aktiv ist. Sie las nicht nur schlesische Gedichte vor, sondern sang auch das Lied »Ein schöner Tag«, wofür sie viel Beifall erhielt.

Von Stephanie Heidemeyer aus Alzenau bei Hanau in Unterfranken kam ein Gruß an die schlesischen Alzenauer; Stephanie Heidemeyer bemüht sich um eine freundschaftliche Zusammenarbeit aller drei schlesischen Orte mit dem Namen Alzenau und dem fränkischen Alzenau. Erika Wittig trug noch die Verse vom Rübezahl und von der Vertreibung vor 50 Jahren vor.

Familie Neumann hatte zum Treffen schlesischen »Mookuchen« spendiert und mit einem zünftigen Wiedersehenstrunk wurde natürlich auch aufgewartet. So wurde es sehr fröhlich und lebhaft, Erinnerungen wurden ausgetauscht, wobei auch ein Alzenauer Ortsplan sich als sehr hilfreich erwies. Ein besonderer Dank für die Organisation des Treffens gebührt Erika Wittig, Arthur Jungnickel, Rudi Härig und all ihren fleißigen Helfern.



45 Heimatfreunde waren zum Treffen der Alzenauer und Moschendorfer nach Oerlinghausen gekommen. Ehrenfried Kummer hielt sie im Bild fest.

Die Tage, die für das schöne stille Dörflein am Fuße der Gröditzburg kamen, waren voller Entsetzen und furchtbarem Leid. Wir Georgenthaler gingen nicht auf die Flucht, weil alle Wege verstopft waren und es außerdem hieß, die Einwohner von Gröditzberg, Georgenthal und Wilhelmsdorf könnten zu Hause bleiben, sie ständen unter dem Schutz von Herrn von Dirksen, der viele Jahre deutscher Botschafter in Moskau war. Er würde sich bei der Roten Armee dafür einsetzen, daß »seinen« Dörfern kein Leid geschehe. Durch diese verhängnisvolle Parole blieben die Georgenthaler daheim, weil sie all die Nachrichten über die Greuelthaten der Roten Armee für übertriebene Nazi Propaganda hielten.

Am 12. Februar 1945, vor nunmehr 48 Jahren, brach das Grauenhafte über Geor-

genthal herein. In den Vormittagsstunden des Tages kam es zur ersten Berührung mit den »Befreiern«. Vor allem für die Frauen war es schrecklich. In der Nacht vom 27. zum 28. Februar brannte die Gröditzburg, die ganze Nacht loderten die Flammen hoch. Am Morgen des 28. Februar war das Dach zwischen den zwei Ecktürmen aus der Sicht von Georgenthal her verschwunden.

Am 8. März wurden alle Männer, die noch zu Hause waren, zusammengetrieben und mit unbekanntem Ziel verschleppt. Am 10. März wurden dann alle Frauen und Kinder, mit Handwagen voll Habseligkeiten beladen, denn Zugtiere wie Pferde und Kühe gab es nicht mehr, in Richtung Osten gejagt. Mutter kam mit uns sechs Kindern

bis Doberschau bei Haynau. Ende April durften wir wieder nach Hause.

Im Juni 1945 kamen dann urplötzlich Polen ins Dorf; ob es Miliz oder Militär war, wußten wir nicht. Sie waren uniformiert und hatten die typischen viereckigen Mützen auf. Wieder mußten wir ein paar tägliche Dinge auf Handwagen laden und wurden in Richtung Westen getrieben. Zwei Wochen lang waren wir in Birkenbrück zwischen Bunzlau und Siegersdorf am Queiß. Dann kam der Befehl, wieder nach Hause zu marschieren.

Im Herbst 1945 kamen dann auf »Panje-Wagen« die ersten polnischen Zivilisten nach Georgenthal. Es waren Polen aus Galizien, aus dem Raum Lemberg. Sie wurden auf einzelne Höfe eingewiesen, wo sie fortan das Sagen hatten. Im Juni 1946 mußte dann der größte Teil der Georgenthaler endgültig raus. Da waren auch meine ehemaligen Nachbarn und Schulkameraden dabei, welche ich erst nach der Wiedervereinigung durch eine Suchanzeige in den Heimatnachrichten am 29. Mai 1991 nach 45 Jahren wiedersah. Das Schönste daran: es war in Georgenthal.

Am 12. November 1946 mußten auch die letzten Einwohner Georgenthal verlassen.

- KAUFFUNG -

Nach 48 Jahren:

Ein Kauffunger findet sein Elternhaus wieder

Gottfried Hilscher, geboren 1938 in Kauffung an der Katzbach, hunderte Male ist das notiert worden. Ein Deutschlehrer wußte, daß ich einen urschlesischen Namen trage und ein Namenskollege verriet mir, daß sich dieser von Holscher, dem Holzschuhmacher, ableite. In meinem Gedächtnis habe ich immer Erinnerungsfetzen an meinen Geburtsort und an das Haus meiner Eltern und Großeltern aufbewahrt. Das war eine Collage aus Bildern, die im Kopf des Sechsjährigen haften geblieben sind, aus eigenen alten Fotografien und aus Erzählungen meiner Eltern. Inwieweit das Ganze der einstmaligen Wirklichkeit entsprach, war nicht zu überprüfen. Meine Eltern sind seit mehr als 20 Jahren tot. Es war das Kauffunger Ehepaar Mack, das meiner Mutter in Heidelberg die letzten Wochen ihres Lebens erleichtert hat. Seitdem ist mir kein Kauffunger mehr begegnet.

Immerhin, meine Herkunft ist mir nicht unbekannt. Mein Vater, Martin Hilscher, war nach Kauffung gezogen, nachdem er Selma Finger, eine der beiden Töchter von Bertha und Robert Finger, geheiratet hatte. Im großelterlichen Haus machte sich mein Vater als Ofensetzermeister selbständig. Gegen Kriegsende war er schwer krank und diente deshalb beim Volkssturm. Im Februar 1945, das weiß ich noch genau, kam er morgens um halb elf vom Dienst und rief: „Alles packen, um eins fährt der letzte Zug!“ Es dürfte in der Tat der letzte gewesen sein. Meine Großeltern konnten sich nicht von »derheime« trennen. Meine Eltern und meinen Bruder Helmut lieferte dieser Zug einige Tage später unversehrt in der Oberpfalz ab. Keine zehn Pferde hätten meinen Vater auch nur besuchsweise nach Kauffung zurückbringen können. Für ihn waren Schlesien und seine Existenz endgültig verloren.

Nur Frau Konrad mit ihren Kindern, die Mutter von Heinz Konrad, blieb als einzige deutsche Familie zurück; sie wurden erst Pfingsten 1947 vertrieben. Die, die im November 1946 die Heimat verlassen mußten, hatten zu den Polen im Dorf ein recht gutes Verhältnis. Sie fuhren uns mit ihren Pferdewagen nach Goldberg und am nächsten Tag nach Liegnitz. Dort wurden alle Deutschen von der Miliz noch einmal gründlich »gefilit«, dann ging es ab zum Bahnhof. In Viehwagen verladen wußten wir nicht unser Ziel. Das war am Abend des 15. November 1946, eineinhalb Jahre nach der bedingungslosen Kapitulation und damit dem Ende des Krieges. Es ging über Sagan, Sorau, Forst, Königs-Wusterhausen nach Brandenburg in ein Quarantänelager, wo wir am 18. November ankamen. Am 20. Dezember wurden wir aus dem Lager abtransportiert. Mit der Bahn ging es in verschiedene Orte, wo jedesmal ein paar Familien ausgeladen wurden. Wir landeten schließlich am 21. Dezember 1946 in Retzow, Kreis Nauen, damals Kreis Westhavelland. Weihnachten 1946 waren wir endgültig heimatlos. Heut hat man dafür das »Unwort« des Jahres gefunden: Ethnische Säuberung.

Grauschleier zu durchdringen vermag, den zu beseitigen die kommunistische Planwirtschaft nicht vorsah.

Wie gut oder wie schlecht die heutigen Hirschberger leben, erschließt sich dem Kurzbesucher, der kein Polnisch kann, nicht. Vielleicht liegt die Wahrheit irgendwo zwischen den reichhaltigen Schaufensterauslagen, dem Wochenmarkt, auf dem neben Lebensmitteln auch angerostete Maschinenteile verkauft werden, den Jugendlichen in Allerweltmode und der alten, die uns in unverfälschtem Schlesisch anspricht und aus der Geschichte der Stadt erzählt. Sie stand unter Alkoholeinfluß, berichtete von ihrem elenden Rentnerdasein und verabschiedete sich, nachdem sie einen D-Mark-Schein in Empfang genommen hatte. Das Geld dauerte mich nicht, obwohl sie es vermutlich schnell gegen Schnaps eingelöst hat. Sie hat ihr Rezept gefunden, an Devisen zu kommen. Schicksal einer in der Heimat deiner Eltern Zurückgebliebenen, denke ich.

Ketschdorf. Daß mir dort die Eisenbahn nach Kauffung begegnen würde, war mir klar. Ja, ja, gab die Polin in dem alten Bahnhofsgebäude zu verstehen. Züge führen hier noch. Das mußte einem wirklich gesagt werden, denn das Gleis und der gesamte Bahnkörper waren regelrecht zugewachsen. Fehlt der Bahn das Geld zur Unkrautvertilgung, leistet sie zwangsläufig einen Beitrag zum »grünen Polen« – in diesem Fall. Wer von Ketschdorf kommt nach Wojcieszow, so heißt Kauffung seit Jahrzehnten, hineinfährt, sieht linkerhand einen relativ neuen Industriebetrieb. Mineralwasser wird dort abgefüllt, das den Namen Wojcieszow wohl in halb Polen verbreitet.

Ein alter Mann, der am Krückstock (am »Stabe« hätte mein Opa gesagt) ins Dorf hinunter marschiert, ist der erste Mensch, den ich anspreche. Ob er deutsch könne, frage ich ihn. Ja. 1946 sei er nach Kauffung gekommen, aus dem ostpolnischen Przemysl; das sei eine jüdische Stadt gewesen und da wurde deutsch gesprochen. Ob er sich vorstellen könne, daß sich noch ein alter Kauffunger auftreiben ließe. Der Name eines Getränkehändlers fällt ihm ein. Bis zum Oberkauffunger Bahnhof



Kauffung, das größte Dorf des Kreises Goldberg, das einst von pulsierendem Leben erfüllt und vom Abbau des Marmorkalksteins gezeichnet war. Bild: Archiv

gehen wir zusammen an diesem Sonntagvormittag, dem 1. August 1993. In regelmäßigen Abständen poltern Kalksteine in den alten Brennofen neben den Gleisen. Ab Mittag herrscht dann Sonntagsruhe. Mit dem Bahnhof hatte ich meine erste Stätte konkreter Erinnerung erreicht. Opa Finger war dort einmal Rangiermeister, und das Grünfutter für seine »Eisenbahnerziegen« wuchs an der Bahnhofsböschung. Im Leiterwägelchen nahm er mich dorthin mit, von oben sah ich dem Rangierbetrieb zu. Was mir jetzt wie die Szene einer Modelleisenbahn vorkam, hatte ich als ganz großen Bahnhof in Erinnerung.

In welchem Haus haben mein Bruder und ich unsere ersten Lebensjahre verbracht? Mit Zeichensprache und Bleistift versuche ich einem Kaufmann das Bild zu entwerfen, das ich in mir trage. Mein Elternhaus konnte längst abgerissen sein. Als wir den sehr bemühten Mann, mit dem wir uns kaum verständigen konnten, verließen, dürfte er mir den Weg zu dem gesuchten Haus richtig beschrieben haben, aber ich hätte ihn nicht verstanden. Kirchsteg 1 lautete die alte Adresse. Das müsse in der Nähe der Kirche gewesen sein, und so wanderten wir nach Unterkauftung, wo wir gleich zwei Kirchtürme sahen. Der Weg führte uns weit weg vom Kirchsteg, der noch immer so heißt, nur eben »Ulica Koscielna«. Und auch die Poststraße hat ihren Namen behalten: »Ulica Pocztawa«. Der Weg zurück aus dem Unterdorf war zunächst indirekt zielführend und beglückte uns durch die Bekanntschaft mit einer alten Kauffungerin bei ihren polnischen Freunden. Ein Auto mit deutschem Nummernschild lockte mich in deren Haus. Kurz danach saßen wir zusammen mit dem Ehepaar Weise aus Unna und seinen Gastgebern Stefan Lewezuk und dessen Frau bei Kaffee und Kuchen. Stefan, der gut deutsch spricht, schien sofort zu wissen, welches Haus wir suchten. Als wir alle zusammen in die Poststraße eingebogen waren, hätte ich es auch allein gefunden. Erst kam da aber meine alte Schule, die ich als Erstklässler noch betreten und in der mir die Lehrerin, eine Frau Bratz, eine heruntergehauen hatte.

Kirchsteg 1. Stefan macht uns mit der Familie Opaczewska bekannt, die in unserer alten Wohnung lebt. Sie muß schon bald nach dem Krieg dort eingezogen sein, denn man erinnerte sich noch genau an das Kachellager meines Vaters. Alles haben wir besichtigt, vieles betastet, aber die Kindheit blieb entrückt. Nicht ganz. Als mein Bruder mit der Hand über das alte Treppengeländer strich, spürte er, daß ihn dieses einmal zur Oma und ihren Leckereien geführt hat. Ob wir denn wiederkommen wollten, fragte der alte Herr Opaczewska meinen Bruder, und dabei schien er an so etwas wie Rückeroberung zu denken. Nein, gewiß nicht. Millionen von Opaczewskas ist Schlesien als Lebensraum verordnet worden, ihre Kinder und Enkelkinder sind dort geboren. Ich bin dankbar, meine Geburtsheimat wiedergefunden und wiedererkannt zu haben.

Ich wünsche den Polen die baldige Überwindung der schlimmsten Folgen der kommunistischen Herrschaft, und den Bürgern von Wojcieszow ein schönes Dorf. Heute ist dort so ziemlich alles schwer her-

untergekommen. Von einstmal 3000 Beschäftigten in Steinbrüchen und Kalkwerken, sagte man uns, seien heute gerade noch rund 100 in Arbeit und Brot. Welch blühendes Dorf Kauffung einst war, wußte ich von meiner Mutter. Der Rundgang mit Frau Weise, der einzigen echten Kauffungerin, die mir seit mehr als 20 Jahren begegnet ist, ruft Namen in Erinnerung, die aus dem Munde meiner Mutter wie Markenzeichen klangen: Zinnecker-Bäcker, Geisler-Fleischer, Schnabel-Fleischer, Stöckelkauffung. Und dann erinnerte Frau Weise an den offenbar auch von den Polen

sehr verehrten Dr. Schultz, dessen ehemaliges Krankenhaus wir umrundeten. Vielleicht verdanke ich diesem Mann mein Leben. Er hat jedenfalls meine Mutter von ihren beiden Söhnen entbunden. Daß seine Tochter heute in Kauffung lebt und dort eine Einrichtung für Kinder unterstützt, brachte mich den Tränen nahe. Die gute Tat sah ich vor dem Hintergrund der schlesischen und der polnischen Leidensgeschichte.

Gottfried Hilscher
82418 Murnau, Oberfeld 25

Goldkonfirmation auf dem Kauffunger Treffen in Hagen

Ein Bericht von Karin Schaefer-Schultz



34 Konfirmanden feierten das Fest der Goldkonfirmation mit Pastor Christian Schröder in der Matthäus-Kirche in Hagen am 28. September 1996 anlässlich des Kauffunger Ortstreffens 1996.

Jesu geh voran auf der Lebensbahn – unter diesem Motto stand unsere Goldkonfirmation in Hagen am 28. und 29. September. Auf diesen Tag hatten wir uns schon lange gefreut. Noch einmal wollten wir das Bekenntnis zum evangelischen Glauben vor dem Altar ablegen. Wir waren 34 ehemalige Kauffunger Kinder – zum Teil mit Ehepartnern –, die unter den feierlichen Orgelklängen in die Matthäus-Kirche in Hagen einzogen, ganz erfüllt von der Weihe dieser Stunde.

Unser »Paster Christian«, der Sohn unseres unvergessenen Pastors Schröder, der mit seiner Schwester Leini für uns das liebe alte Kauffunger Pastorenhaus verkörpert – nun selbst schon Pfarrer im Ruhestand – empfing uns vor dem Altar und wir sangen gemeinsam mit der Kauffunger Gemeinde »Jesu geh voran auf der Lebensbahn . . .«, dieses wunderbare Lied, uns Kauffungern vertraut von frühester Kindheit an.

Und als Christian auf der Kanzel stand und zu uns sprach, als er von der letzten Konfirmation in Kauffung erzählte, als er uns wieder heimführte in vergangene Tage, da traten die Wände der Matthäus-Kirche zurück, andere, lichtere Bilder schoben sich vor und mir war es, als säßen wir wieder in der Kauffunger Kirche, als sähen wir wieder dieses schöne Gotteshaus um uns, die geschwungene, barocke Empore, die

hohen, schön gemalten Kirchenfenster, die goldenen Psalmen auf den blauen Tafeln, als hörten wir wieder die Spatzen in den Bäumen lärmern, als wären wir wieder in einer Zeit, die doch schon so lange vergangen ist. Er rührte an unsere Herzen, er hatte ja alles mit uns erlebt, Krieg, Not, Vertreibung, er war ja einer von uns. Auch er hatte mit uns die beglückende Kindheit erlebt, zusammen in diesem Kauffung, welches wir alle so lieben und welches uns auch hier in der Fremde so brüderlich zusammenhält.

Wir empfangen das Heilige Abendmahl aus dem geretteten Kauffunger Silberkelch und Hand in Hand standen wir vor dem Altar dieser fremden Kirche, die in ihrem herben nordischen Stil uns nur noch inniger an das lichte, sonnendurchflutete barocke Gotteshaus unserer Heimat denken ließ, welches heute dem völligen Verfall preisgegeben ist. Noch unter dem Eindruck dieser schönen Stunde zogen wir zurück zur Wartburg und saßen dann fröhlich bei dem gemeinsamen Mahl zusammen, geschmückt mit dem reizenden filigranen Goldschmuck, den Lilos geschickte Hände künstlerisch und liebevoll für uns angefertigt hatten.

Und dann begann oben in dem Saal der Wartburg das Kauffunger Treffen. Walter Ungelenk eröffnete es offiziell in seiner

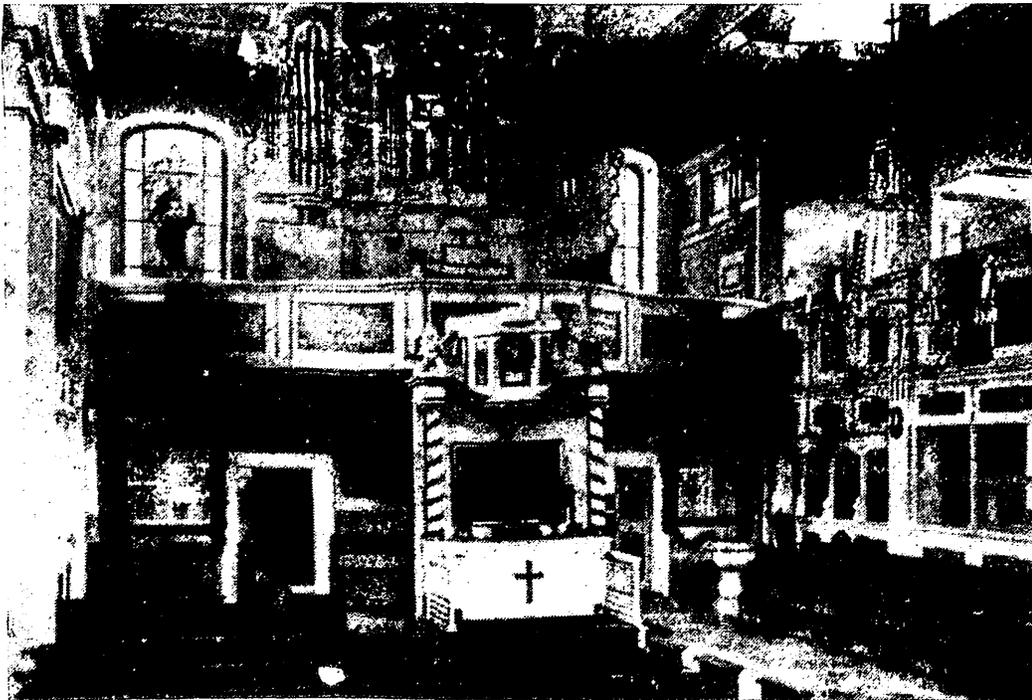
heiteren, liebenswürdigen Art. Und hier muß ich ihm noch einmal einen ganz besonderen Dank aussprechen, wie er und seine Irmgard sich für uns Kauffunger einsetzten und aufopfern. Wir Bayern waren ja schon am Freitag eingetroffen und bei ihm im Haus gelandet und Irmgard hatte uns so herzlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet, das schöne Haus hatte weit seine Pforten geöffnet und Walter hatte alle Hände voll zu tun, um das ständige Kommen und Gehen seiner Kauffunger in den Griff zu bekommen.

An Walters Eröffnungsansprache schloß sich wieder die »Schlasische Stunde« an, unsere Künstlerinnen Ruth und Edith führten uns in unserem heimatlichen Dialekt vergnüglich durch das ganze dörfliche Jahr. Na, und dann ging das »Labern« los. Meine Güte, wen man da alles widersah! Weggewischt waren die Jahre und die Zeit, jung wurden wir wieder, gelacht haben wir, uns gefreut, Spaß gehabt, erzählt und erzählt. So vergnügt wurden wir, übermütig, die Stunden flogen uns nur so davon. Einen Kauffunger Jungen traf ich nach 50 Jahren wieder, damals hatte er mir den ersten Liebesbrief meines Lebens geschrieben. Was haben wir zusammen über diese unschuldige Love-Story gelacht. Aber abends beim Abschiednehmen flüsterte er mir zu, er würde heute wieder so schreiben. Wenn das kein Kompliment ist. So etwas kann man eben nur mit Kauffungern erleben. Es

streichelt mir schon die Seele, immerhin bin ich ja inzwischen Großmutter und Goldkonfirmandin. Erst spät gingen wir auseinander.

Um 9.00 Uhr wurde am nächsten Tag der Saal in der Wartburg geöffnet, um 10.00 Uhr hielt Christian Schröder den Gottesdienst, da er für den erkrankten Pastor Friemelt einsprang. Feierlich war es, stehend hörten wir auch die lange Liste der verstorbenen Kauffunger und sangen »Harre meine Seele . . .«. Immer kleiner wird unser Häuflein. Einst waren wir ein großes, stolzes Dorf mit 4000 Einwohnern, nun kamen zu unserem Treffen nur noch etwa 200. Wir werden immer weniger. Wir gedachten auch der Kranken, die so gern dabei gewesen wären. Unsere guten Wünsche gingen zu allen. Noch einmal wuselten wir alle durcheinander, wir redeten und redeten. Die liebe, sanfte Brosig-Lenchen tauchte mit mir hinab in ganz alte Tage, als sie bei uns im Haushalt war und ich noch in den Windeln lag. Das waren für mich herrliche Erinnerungen.

Auf der Heimfahrt wurde alles noch einmal durchgesprochen und ich erreichte am Abend stockheiser meine Familie, wo mir mein kleiner Enkel zärtlich die Ärmchen um den Hals legte. Nun war ich wieder die Großmutter, aber das Kauffunger Kind, welches ich einstmals gewesen bin, das lebt in mir weiter, das bleibe ich bis zur letzten Stunde meines Lebens.



Das innere der ev. Kirche in Kauffung. Sie wurde im Jahr 1754 erbaut. Foto: Archiv

– KREIBAU –

Das Treffen der Kirchengemeinde Kreibau, Tammendorf und Wittendorf

Ein Bericht von Ingeborg Haase, 59423 Unna, Kiefernweg 60

Am 15. September 1996 trafen wir uns wieder im Kolpinghaus in Unna, in diesem Jahr zum zehnten Mal im Rhythmus von zwei Jahren. Unser Kreibauer Pastor Joachim Schnabel konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht daran teilnehmen; aber er war in Gedanken bei uns.

Den Gottesdienst übernahm Pastor Heimo Ellinger, Unna. Nach dem

Glockenläuten und dem Gedenken der Toten sangen wir das Lied »Wachet auf, ruft uns die Stimme«. Es folgte die Predigt und die Einsegnung der letzten Goldkonfirmanden, die noch in Kreibau konfirmiert wurden. Anschließend reichten wir ein westfälisches Abendmahl mit Pumpernickel, Schinken und Altbier (das Fensterbild befindet sich in der Soester Wiesenkir-

che). Zum Abschluß folgte das Lied »Wie schön leuchtet der Morgenstern«. Beide Lieder wurden hier in Unna gedichtet. Die Konfirmation wurde damals am 7. April 1946 in Kreibau von Pastor Liesert gehalten. Es war damals nicht so einfach. Pastor Liesert kam 1946 von Hirschberg nach Kaiserswaldau und betreute uns Deutsche in der Umgebung. An diesem Tag dachte so mancher zurück und wir haben Frau Liesert einen Kartengruß nach Berlin besandt. Eine Goldkonfirmandin legte im Namen aller einen Blumenstrauß am Grab von Pastor Liesert in Fürstenwalde nieder.

Zur jetzigen Gemeinde Krzywa – Kreibau – haben wir guten Kontakt mit Pfarrer Terlecki, der in Kaiserswaldau wohnt und Kreibau und Tammendorf betreut. Es kamen auch zwei polnische Bürger zum Treffen, die mit uns feierten. Pfarrer Terlecki erzählte, daß die Orgel kaputt sei und sie keine Musik mehr haben. Wir konnten von hier mit einer Hausorgel helfen, die mir eine Kollegin anbot, bis die Orgel wieder instandgesetzt ist. Nun kam ein Dankesbrief an. Den muß ich unbedingt mit beilegen. So haben wir zur Völkerverständigung beigetragen:

Teure Brüder und Schwestern in Christus, teure Spender!

Mit großer Bewunderung denken wir an Euren Besuch in unserer Gemeinde Kreibau. Das war für uns, und wir hoffen auch für Euch, ein großes Erlebnis. Viele von Euch waren wurden hier noch geboren, wurden hier im Namen Christi getauft, gingen hier zur Schule und erlernten einen Beruf. Vielen von uns geht es genauso. Nicht immer ist es so wie wir es uns wünschen. Es steht in der Heiligen Schrift: »Meine Gedanken sind nicht Eure Gedanken und meine Wege sind nicht Eure Wege.« Das Leben und die Geschichte haben uns verstreut, aber es verbinden uns Christus und die Menschlichkeit. In dem Briefwechsel, den ich mit Pastor Schnabel führe, schrieb er sehr eindrucksvollen und lehrhaften Worten: »Christus ist eine Brücke«. Schöne und wertvolle Worte eines älteren als ich ergeben Hirten Gottes. Ich weise sehr oft auf Eure Einstellung hin. Ihr hattet das Verlangen, die Kirche und die Schule zu besuchen, und das war etwas Wunderbares.

Den Tempel des Geistes: die Kirche – den Tempel, der Gedanken: die Schule. Zwei Heiligkeiten. Wir danken Euch für das schöne Beispiel, mit dem Ihr gezeigt habt, was Euch nahe und teuer Eurem Herzen ist.

Wir denken gerne an die Begegnung mit Euch zurück und erwarten Euch wieder. Wir danken denen, die das Treffen organisiert haben. Ein besonderer Anlaß zum Schreiben ist ja die schöne Hausorgel für die Kirche in Kreibau, die Ihr uns gespendet habt. Wir bedanken uns herzlich bei Euch für Euer großes Herz und daß Ihr an uns gedacht habt. Wir wissen, wenn jemand Spendet – Gott belohnt ihn dafür.

Es grüßt Euch in Christus

Gemeinde-Pfarrer Adam Terlecki
mit den Einwohnern
von Kreibau und Tammendorf

- LUDWIGSDORF -

**Ludwigsdorfer
fahren nach Schlesien**

Mit dem Omnibusunternehmen »Wiesbusch« aus Bad Salzfluten hatte Anne-Margret Meißner aus Hameln eine Fahrt in die Heimat nach Schlesien organisiert, die in Breslau mit Stadtführung und Besuch der Uni einen ersten Höhepunkt bildete. Dann folgte die Fahrt nach Krummhübel für die nächsten Tage. Um es vorwegzunehmen, die Schneekoppe hielt sich an allen folgenden Tagen bedeckt. Aus diesem Grunde mußte ein Ersatzprogramm her. Besucht wurden in Schweidnitz die Friedenskirche, erbaut nach dem Dreißigjährigen Krieg, in Grüssau die Klosterkirche, die Kirche Wang in Brückenberg, in Agnetendorf Haus Wiesenstein, in dem Gerhart Hauptmann gelebt hat, heute Hauptmann-Museum, und auch ein Kinderheim befindet sich in diesem Hause. Auch Hirschberg war Ziel eines längeren Besuches. Bei diesem Rundgang durch die Stadt wurde deutlich, daß es rege Bestrebungen gibt, die Stadt den Bürgern selbst und den Touristen interessant zu machen. Nicht alle Wünsche, die zusätzlich an Anne-Margret Meißner herangetragen wurden, konnten erfüllt werden.

Der Hauptgrund dieser Reise nach Schlesien war natürlich ein ausgiebiger Besuch unseres Dorfes Ludwigsdorf im Tal der Zipfel. Bei einem Blick von der Kapelle ahnt man nicht, daß es zwischen dem Ludwigsdorfer Gebirge und der Hogolie einen Einstieg in dieses Dorf gibt, in dem ich selbst zehn Jahre meiner Jugend erlebt habe. Es sind noch viele Erinnerungen an dieses Dorf und die Landschaft vorhanden. Ein Gang entlang der Zipfel machte deutlich, daß nicht mehr alle Häuser vorhanden und die Zuordnung zu einzelnen Familien nicht allen Beteiligten geläufig waren. Ein anschließender Fußmarsch an der katholischen Kirche und beim Feldbauern vorbei zur Hogolie schloß sich an. An der Kapelle wurden wir wieder eingesammelt und die Fahrt ging zurück nach Krummhübel.

Auf der Heimfahrt nach Bielefeld wurden noch viele Erinnerungen aus alter Zeit ausgetauscht. Einen herzlichen Dank für die Organisation an Anne-Margret Meißner, für die Reiseleitung an Marga Raschke und den Fahrer des Busses.

Geschrieben von Kurt Rücker. – Eingekleidet von Anne-Margret Meißner.



Die Teilnehmer der Fahrt nach Ludwigsdorf.

- MODELSDORF -

In der Dezember-Ausgabe 1995 veröffentlichten wir ein Bild vom Eismachen in Gohlsdorf, das uns Frau Erna Kaul zusandte. Auf diesem Bild entdeckte sich Rudi Girth als kleiner Junge und so schickte er uns nun seinen Bericht:

**Vom Gohlsdorfer Eis
auf die Opernbühne
der Stadt Bonn**

*von Rudi Girth
Kirchenstr. 39, 53639 Königswinter*

Im April 1934 in Modelsdorf geboren, verbrachte ich die Nachkriegsjahre in Gohlsdorf unter russischer Besatzung.

Lange reifte der Entschluß, der Arbeitsdiktatur zu entfliehen, den ich im August 1951 in die Tat umsetzte. Nur mit den Kleidern auf dem Leib kämpften sich ein Freund und ich zu Fuß über die Oder-Neiße-Grenze nach Berlin durch.

Einige Zeit später zog ich nach Köln, wo ich 1958 mein Gesangsstudium begann. Das Schicksal ermöglichte mir die hervorragende Ausbildung bei Frau Schrübbers, der Gattin des damaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes. Ich finanzierte das Studium durch verschiedene Tätigkeiten (z. B. als Schweißer) selbst. Mein erstes Engagement bekam ich 1964 an den Trierer Bühnen. Es folgte die Anstellung bei den Bühnen der Stadt Bonn, woch ich auch später – neben verschiedensten Einzelauftritten – blieb.

Anbei ein Szenenfoto einer Aufführung der »Verkauften Braut« (Smetana) – wie sich die Bilder doch gleichen.

Mittlerweile habe ich mich von der öffentlichen Bühne zurückgezogen, lebe in Königswinter bei Bonn und unterrichte Privatschüler u. a. im Fach Gesang.

Ende 1996 erscheint eine Tonaufnahme mit bekannten schlesischen Volksliedern aus Konradsdorf und Haynau sowie Schumanns Liederkreis »In der Fremde« (Eichendorff).



Rudi Girth (Bildmitte mit erhobenen Händen) in »Der verkauften Braut« von Smetana im Jahre 1971 bei einer Aufführung der Bonner Oper.

Bild: Sylvia Zielke

Dar grüße Schreck

(Eine wahre Geschichte)

Is woar amool mitta ei der Nacht,
do bin ich uff eemool aufgewacht.
Ich setz mich hie und glei derno,
ich merk, die Eltern sein nee doo.
Dos fuhr mer mächtig ei de Knucha,
ich muß uuf, ich muß se sucha.
Und weil ich mich ho su derschreckt,
ho ich die Geschwister aufgeweckt.
De Kleena sein noch ganz verschlofa,
mer sucha underm Bette,
mer gucka underm Sofa,
wu hon se sich denn bluß versteckt?
Do meent mein Bruder: „Se sein weg!“
ich guck vurm Hause, ich guck o hinda,
nergends sein se do zu finda.
Is woar heller Mundaschein,
die waarn doch nee eim Kratsch'n sein?
De Kleena wieder ängstlich eim Bette
hocka,

do mach ich mich uuf de Socka.
Ich will hie zum Kratsch'n lootscha,
ei der Eele vergaß ich meine Pootscha.
Ich sah bei der Goststube durch de Tiere,
nu guck ock, do sitza se beim Biere
mit'm Ricker-Sattler und Schulze-Pauer
und Walter-Fritze, mit ehra Frau.

Nu hon se mich o schunt gesahn,
ach herrje, doas werd woas gahn.
Borbs und bluß eim Nachtgewand
bin ich om Pusch lang heemgerannt.
O, ich oaahnte die Gefoahr,
kaum doasß ich eim Bette woar,
flug o schunt de Decke uuf,
is hagelt uf mei Ärschla druuf.
Ho ich vierhar o siehr geforn,
dernochte woar mer tichtich worm.
Is tut sich ja o nee gehiern,
dan Eltern noochzuspioniern.

*Charlotte Gülzow-Kügler
(früher Johnsdorf)
Allensteiner Str. 5, 30880 Laatzen*

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

- Zum 100. Geb. am 20. 12. 96 Herr Hanns SIMON, in 21339 Lüneburg, Am Weißen Turm 6
 Zum 93. Geb. am 7. 12. 96 Frau Frieda PUSCH geb. Schwabe, Wolfstr. 8, in 33619 Bielefeld, Thomashof 22 a
 Zum 89. Geb. am 16. 12. 96 Frau Selma JÄSCHKE geb. Kindler, Ring 18, in 59425 Unna, Afferder Weg 190
 Zum 87. Geb. am 3. 12. 96 Frau Frieda WINKLER, in 45147 Essen, Boettgerstr. 8
 Zum 86. Geb. am 1. 10. 96 nachträglich Herr Walter PETERWITZ, Obertor-Siedlung 10, in 99091 Erfurt, Moskauer Str. 70
 Zum 86. Geb. am 21. 11. 96 Frau Erika BUHROW geb. Neumann, Sälzertor 10, in 82194 Gröbenzell, Ammerseestr. 28
 Zum 85. Geb. am 13. 11. 96 nachträglich Frau Frieda MÄFFERT geb. Wenzel, Liegnitzer Str. 14, in 06749 Bitterfeld, Bahnhofstr. 14
 Zum 84. Geb. am 21. 11. 96 Frau Hilda WANDEL geb. Schütze, Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12
 Zum 84. Geb. am 16. 12. 96 Herr Walter WANDEL, Oberamstrat a. D., Oberau 1 a, in 92637 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12
 Zum 75. Geb. am 3. 11. 96 nachträglich Frau Ruth FRÖMTER geb. Seilger, Warmuthsweg, in 02708 Löbau, Robert-Berndt-Str. 13
 Zum 75. Geb. am 17. 11. 96 Frau Mechthild KNAPPIK geb. Hentschel, Warmuthsweg, in 58642 Iserlohn-Letmathe, Im Nordfeld 15
 Zum 77. Geb. am 24. 11. 96 Frau Klara MÜLLER geb. Walter, Ring 22, in 60388 Frankfurt, Alt Bergen 2
 Zum 70. Geb. am 22. 11. 96 Frau Helene HASS geb. Winter, in 16945 Meyenburg, Plauer Str. 46



HAYNAU

- Zum 92. Geb. am 22. 11. 96 Frau Berta BENDIX, Langestr. 11 a, in 59964 Medebach/Sauerland, Glindfelder Weg 19
 Zum 92. Geb. am 11. 12. 96 Frau Luise WARKUS, Wilhelmstr., in 31061 Alfeld/Leine, Kaiser-Wilhelm-Str. 28
 Zum 91. Geb. am 19. 11. 96 Frau Hildegard FÖRSTER geb. Klemt, Ring 72 (Gaststätte »Goldener Schlüssel«), in 30167 Hannover, Brüggemannhof 15
 Zum 90. Geb. am 27. 11. 96 Herr Hermann BLOEDORN, Blücherstr. 3, in 04159 Leipzig, Welkerweg 5
 Zum 85. Geb. am 17. 11. 96 Frau Else JUNGE geb. Schäfer, in 66424 Homburg, Gleiwitzer Str. 30
 Zum 83. Geb. am 5. 12. 96 Frau Else MÜCKE geb. Korrek, Große Burgstr. u. Ring, in 07407 Rudolstadt, Aug.-Bebel-Str. 5
 Zum 82. Geb. am 23. 9. 96 nachträglich Frau Liesel ABSCH geb. Schlecht, Bahnhofstr. 23, in 02694 Sdier 1 bei Bautzen
 Zum 82. Geb. am 26. 11. 96 Frau Erna DUSEK geb. Bunzel, in 27793 Wildeshausen, Stettiner Str. 2
 Zum 82. Geb. am 11. 12. 96 Herr Herbert ALTMANN, Fleischerei, Bahnhofstr., in 04179 Leipzig, Karl-Schurz-Str. 54
 Zum 82. Geb. am 8. 12. 96 Herr Lothar ROSKE, Gartenstr. 22, in 53177 Bonn, Ahornweg 83

- Zum 80. Geb. am 4. 12. 96 Herr Herbert STARK, Langestr. 33, in 09212 Limbach-Oberfrohna, H.-Mauersberger-Ring 2 a
 Zum 77. Geb. am 7. 12. 96 Herr Helmut SCHIMPKE, in 81673 München, Silberkopstr. 5
 Zum 70. Geb. am 11. 11. 96 nachträglich Herr Hubert STOCK, Peipestr. 13, in 31191 Algermissen, Ostpreußenstr. 2
 Zum 70. Geb. am 5. 12. 96 Frau Charlotte THIEMAR geb. Weyhrich, Bahnhofstr. 11, in 99310 Arnstadt, Stadtilmer Str. 42



SCHÖNAU (KATZBACH)

- Zum 94. Geb. am 17. 12. 96 Frau Friedel HELBIG, Ring 4, in 01824 Königstein/Elbe, Pirnaer Str. 10
 Zum 93. Geb. am 19. 12. 96 Frau Helene WEHNER geb. Bräuer, Hirschberger Str. 27, in 96114 Hirschaid ü. Bamberg, Josefstr. 1
 Zum 92. Geb. am 1. 12. 96 Frau Ida KNOBLICH, Hirschberger Str. 26, in 04448 Wiederitzsch, Schmidtstr. 18
 Zum 88. Geb. am 29. 11. 96 Herr Heinrich MENZEL, Am Humberg 5, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28

ALT-SCHÖNAU

- Zum 93. Geb. am 13. 12. 96 Herr Wilhelm KÖBE, in 33613 Bielefeld, Langestr. 38 b
 Zum 90. Geb. am 29. 11. 96 Herr Wilhelm MEHWALD, in 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brandt-Str. 20
 Zum 85. Geb. am 27. 11. 96 Frau Else WAHN, in 48703 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23
 Zum 78. Geb. am 25. 11. 96 Frau Ida KONWIARZ geb. Willenberg, in 22549 Hamburg, Achternborn 92
 Zum 77. Geb. am 13. 12. 96 Herr Erich WAHN, in 48691 Vreden, Veilchenstr. 4
 Zum 76. Geb. am 9. 12. 96 Frau Charlotte KNOBLOCH geb. Ruffer, in 48157 Münster/Westf., Alfesheide 7 w
 Zum 70. Geb. am 29. 11. 96 Frau Irmgard SOMMER geb. Köhler, in 37197 Hattorf/Harz, Pfarrwinkel 1
 Zum 70. Geb. am 8. 12. 96 Herr Hans BLASIG, in 30519 Hannover, Edinsonweg 6
 Zum 65. Geb. am 3. 12. 96 Frau Johanna BASTIAN geb. Seifert, in 44629 Herne, Lackmannshof 68
 Zum 60. Geb. am 22. 11. 96 Herr Werner HOHN, in 32017 Bad Salzuflen/Lockenhausen, Elferdisser Str. 1
 Zum 60. Geb. am 20. 12. 96 Frau Rosi TAUCH, in 40233 Düsseldorf, Mettmannstr. 33

ADELSDORF

- Zum 76. Geb. am 10. 11. 96 nachträglich Herr Martin SCHOLZ, in 99195 Großrudestedt, Nordstr. 08

ALTENLOHM

- Zum 83. Geb. am 29. 11. 96 Frau Käthe FINGE geb. Kretschmer, in 99869 Günthersleben, Straße unbekannt

- Zum 87. Geb. am 26. 11. 96 Frau Martha ROTH geb. Konrad, Nieder-Reichwaldau, in 40724 Hilden, Brahmweg 1
 Zum 82. Geb. am 24. 11. 96 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Röversdorf, Am Lerchenberg 1, in 48912 Gescher, Körnerweg 2
 Zum 82. Geb. am 28. 11. 96 Frau Frieda SCHMIDT geb. Müller, Goldberger Str. 8, in 53343 Wachtberg, Limbachstr. 35, Altenstift Limbach
 Zum 81. Geb. am 3. 12. 96 Frau Marianne POGUNTKE, Hirschberger Str. 2, in 33739 Bielefeld, Zirkonstr. 36
 Zum 80. Geb. am 27. 11. 96 Herr Heinz LAUTERBACH, Goldberger Str. 22, in 88139 Lindau/Bodensee, Schachen, Untere Steige 16
 Zum 78. Geb. am 21. 11. 96 Herr Erwin BENDISCH, Ring 47, in 89522 Heidenheim/Brenz, Martin-Luther-Weg 14
 Zum 78. Geb. am 1. 12. 96 Herr Erich RUDOLPH, Schloßstr. 9, in 48683 Ahaus, Coesfelder Str. 52
 Zum 78. Geb. am 17. 12. 96 Frau Erika HÖNTSCH (Witwe von Hans H.), Ring 33, in 31832 Springe/Deister, Bernauer Str. 3
 Zum 77. Geb. am 27. 11. 96 Frau Johanna STILLHAMMER geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 60439 Frankfurt, Titusstr. 12
 Zum 77. Geb. am 20. 12. 96 Frau Elfriede SCHMIDT geb. Unger (Ehefrau von Hans-Joachim Schmidt), Hirschberger Str. 3, in 02708 Großdehna, Hauptstr. 1
 Zum 75. Geb. am 27. 11. 96 Frau Anni BECKER (Ehefrau von Hans Becker), Ring 37, in 42105 Wuppertal, Hombüchel 24
 Zum 75. Geb. am 5. 12. 96 Frau Lieselotte KITTELMANN (Ehefrau von Hans Kittelmann), Ring 51, in 39606 Osterburg, Stendaler Str. 19
 Zum 70. Geb. am 13. 12. 96 Herr Günter RESCHKE, Ring 19, in 38442 Wolfsburg, Ehmer Str. 5

ALZENAU

- Zum 82. Geb. am 8. 12. 96 Herr Herbert POHL, in 64689 Grasellenbach, Weschnitzquellenweg 2
 Zum 77. Geb. am 23. 11. 96 Herr Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindelstr. 12
 Zum 70. Geb. am 11. 12. 96 Herr Kurt NEUMANN, in 31867 Hülsede Nr. 6, Krs. Springe
 Zum 65. Geb. am 21. 11. 96 Herr Heinz-Jürgen DOHME, in 02625 Bautzen, Hegelstr. 14
 Zum 60. Geb. Herr Friedhelm SPIEKER, in 32361 Preuss. Oldendorf, Eggetaler Str. 92

BÄRSDORF-TRACH

- Zum 94. Geb. am 17. 11. 96 Herr Oskar RIEGER, in 31196 Schlem
 Zum 75. Geb. am 24. 11. 96 Frau Hilda NEUMANN, in Algermissen-Lühnde, Hauptstr. 15

BAUDMANNSDORF

- Zum 84. Geb. am 13. 12. 96 Frau Else PIETSCH geb. Quägber, in 51789 Lindlar, Kampstr. 37

BIELAU

- Zum 76. Geb. am 27. 11. 96 Frau Hilde KRIEBEL geb. Walter, Nr. 79, in 84069 Schierling, Lessingstr. 29

BROCKENDORF

- Zum 84. Geb. am 1. 12. 96 Frau Else RESSEL geb. Bachmann, in 38642 Goslar, Adenbergstr. 55

FALKENHAIN

- Zum 82. Geb. am 24. 11. 96 Frau Frieda LEDER geb. Rönsch, in 48712 Gescher i. W., Körnerweg 2

GEORGENTHAL

Zum 83. Geb. am 28. 11. 96 nachträglich Frau Elli BAUMGART geb. Scholz, in 49393 Lohne, Erlenstr. 35

Zum 60. Geb. am 5. 1. 96 Herrn Waldemar GERSTMANN, in 34431 Marsberg, Paul-Gerhardt-Str. 18

GIERSDORF

Zum 77. Geb. am 6. 12. 96 Herrn Wlademar NIEDERGESÄSS, in 83278 Traunstein, Theresienstr. 40

GÖLLSCHAU

Zum 70. Geb. am 1. 12. 96 Frau Waltraud KRÄHENBÜHL, Rue du Grand Lanci 21, 1212 Grand Lancy/Genf, Schweiz

Am 28. November 1996 feiert das Ehepaar Erich WILHELM, gebürtig aus Samitz, und seine Ehefrau Elfriede geb. Krügler, gebürtig aus Göllschau das Fest der Diamantenen Hochzeit im Kreise der Kinder, Enkel und Urenkel. Seit Kriegsende wohnt die Familie in 99735 Immenrode, Bergstr. 26.

Wir wünschen dem Jubelpaar alles erdenklich Gute.

GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 25. 11. 96 Frau Irmgard HÖFIG geb. Hoffmann, in 31141 Hildesheim, Roonstr. 5

Zum 84. Geb. am 12. 12. 96 Frau Else SEMPER geb. Heinrich, in 57076 Siegen, Hütental-Weidenau, Am Hirschberg 19

Zum 83. Geb. am 10. 12. 96 Herrn Richard VORTISCH, in 59071 Hamm, Uentrop-Ostwenenemar, Aug.-Siemsen-Str. 12

Zum 79. Geb. am 15. 11. 96 Frau Erika BERGLAR verw. Ruess, in 59556 Lippstadt/Overhagen, Schloßgraben 22

Zum 78. Geb. am 25. 11. 96 Herrn Georg BERGER, in 74080 Heilbronn, Bruchsaler Str. 51

Zum 78. Geb. am 7. 12. 96 Frau Liesbeth LANGER geb. Hindemith, in 27246 Borstel/Sulingen, In den Hofgärten 15

Zum 76. Geb. am 21. 11. 96 Herrn Ernst SCHRÖTER, Berlin, nähere Angaben unbekannt

HARPERSDORF

Zum 98. Geb. am 11. 12. 96 Frau Selma DEWALD, in 27035 Engeln, Behrelsen 48

Zum 90. Geb. am 15. 12. 96 Frau Elly SANNERT geb. Nixdorf, in 51643 Gummersbach, Kaisersstr. 161

Zum 83. Geb. am 16. 11. 96 Frau Lenchen HOFFMANN geb. Ludewig, in 51645 Gummersbach, Am Epelberg

Zum 76. Geb. am 4. 12. 96 Frau Else LÜDEKE geb. Renner, in 27251 Scholen

Zum 76. Geb. am 26. 11. 96 Herrn Horst BAIER, in 31174 Schellerten OT Kemme, Machtsumer Weg 16

Zum 75. Geb. am 22. 11. 96 Herrn Hans Joachim WECKER, in 33659 Bielefeld, Oberkampweg 102

Zum 75. Geb. am 2. 12. 96 Frau Elli NEUMANN geb. Ruffer, in 51643 Gummersbach, Bickenbachstr. 42

Zum 65. Geb. am 3. 12. 96 Frau Gertrud HIRSCHHÄUSER geb. Hilbig, in 57339 Erndtebrück, Auf dem Leimstruth

Zum 65. Geb. am 8. 12. 96 Herrn Walter SCHRÖDER, in 57339 Erndtebrück, Dornröscheweg 17

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 99. Geb. am 20. 12. 96 Frau Erna RABE, in 28832 Achim, Nagelschmiedestr. 5

Zum 83. Geb. am 4. 12. 96 Frau Margarete MARSCHNER geb. Baier, in 38889 Blankenburg, Roh 3 b

Zum 80. Geb. am 4. 12. 96 Frau Lydia BORRMANN geb. Wolf, in 59067 Hamm, Holstenstr. 5



Das Ehepaar Wilhelm aus Göllschau feiert am 28. November 1996 Diamantene Hochzeit.

HOCKENAU

Zum 84. Geb. am 16. 12. 96 Herrn Walter WANDEL, in 92637 Weiden/Oberpfalz, Peter-Henlein-Str. 12

Zum 77. Geb. am 23. 11. 96 Herrn Oskar FIEBIG, in 85435 Erding, Trindlstr. 12

HOHENLIEBENTHAL

Zum 86. Geb. am 20. 11. 96 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Konradswaldau, in 38319 Remlingen, Siehenweg 2

Zum 83. Geb. am 19. 11. 96 Frau Else SCHOLZ, in 38440 Wolfsburg, Woltbergstr. 4

Zum 83. Geb. am 18. 12. 96 Frau Elli JAROSCH geb. Hirsch, in 49525 Lengerich/Westf., Karl-Wagenfeld-Str. 8

Zum 77. Geb. am 8. 12. 96 Frau Anneliese KRUMMREY geb. Waschipki, in 48429 Rheine, Alter Linger Damm 1

Zum 75. Geb. am 1. 12. 96 Herrn Willi ARENDT, in 37431 Bad Lauterberg, Am Mühlengraben 5

Zum 70. Geb. am 9. 12. 96 Frau Gerda VOGEL geb. Weiner, in 49525 Lengerich, Wittefeld 50

Zum 55. Geb. Herrn Siegfried SEIFERT, in 37431 Bad Lauterberg-Barbis, Wehrstr.

KAISERSWALDAU

Zum 93. Geb. am 13. 12. 96 Frau Lina JÄCHE, Radchen, in 91625 Schnellendorf-Untersampfrach, Schützenstr. 24

Zum 92. Geb. am 22. 11. 96 Frau Elfriede KÜHLICH geb. Scholz, in 84048 Mainburg, Ebrantshäuser Str. 51

Zum 78. Geb. am 13. 12. 96 Frau Helene TILGNER, in 01796 Pirna/Sachs., Postweg 40

Zum 65. Geb. am 9. 12. 96 Frau Gerda ALEX geb. Zingel, in 45661 Recklinghausen, Pestalozzistr. 16

KAUFFUNG

Zum 90. Geb. am 24. 11. 96 Herrn Heinrich WEIMANN, Hauptstr. 117, in 80939 München, Bauernfeindstr. 7, Seniorenheim

Zum 87. Geb. am 24. 11. 96 Frau Ida BÜHN geb. Jochmann, Hauptstr. 178, in 40470 Düsseldorf, Scheffelstr. 110

Zum 87. Geb. am 4. 12. 96 Frau Ida SEIFERT geb. Floth, Hauptstr. 154, in 48703 Stadtlohn, Sprakelstr. 9

Zum 86. Geb. am 29. 11. 96 Herrn Ernst HEIDRICH, Dreihäuser 6, in 98631 Römhild/Thür., Hönnstr. 22

Zum 86. Geb. am 12. 12. 96 Herrn Ludwig FADINGER (Ehemann von Lieselotte geb. Wehlte), Hauptstr. 177, in 81241 München-Pasing, Egenhoferstr. 17

Zum 84. Geb. am 19. 12. 96 Frau Marta RAUPACH geb. Raschke, Hauptstr. 118, in 08371 Glauchau, Jërisau 58

Zum 83. Geb. am 24. 11. 96 Frau Hedwig SCHULTZE geb. Bürgel, An den Brücken 12, in 15711 Königs Wusterhausen, Goethestr. 62

Zum 83. Geb. am 2. 12. 96 Frau Helene BRÄTZ geb. Kahl, Hauptstr. 198, in 30655 Hannover, Klaus-Groth-Str. 10

Zum 82. Geb. am 30. 11. 96 Frau Helene BROSIG geb. Jentsch, Hauptstr. 95, in 58093 Hagen, Heidnocken 22

Zum 82. Geb. am 7. 12. 96 Herrn Arthur FINGER, Hauptstr. 90, in 49545 Tecklenburg

Zum 81. Geb. am 15. 12. 96 Frau Magda STILKE geb. Rinke, Hauptstr. 200, in 47226 Duisburg, Sofienstr. 2

Zum 81. Geb. am 23. 12. 96 Frau Katharina FRIEBE geb. Köster, Hauptstr. 104, in 66849 Landstuhl, Sonnenstr. 12

Zum 80. Geb. am 4. 12. 96 Frau Johanna MALY geb. Grosser, Hauptstr. 89, in 93059 Regensburg, Müllerstr. 1

Zum 80. Geb. am 12. 12. 96 Frau Ursel PILZ geb. Buch, Am Bahnhof Ober-Kauffung 5, in 68723 Plankstadt, Schönaustr. 2

Zum 79. Geb. am 2. 12. 96 Frau Anneliese KUNZE geb. Handreck (Ehefrau v. Konrad K.), Hauptstr. 110, in 06618 Naumburg/Saale, Weissenfelder Str. 34

Zum 79. Geb. am 16. 12. 96 Frau Helen HEYBER geb. Leukert, Am Kirchstieg 2, in 51375 Leverkusen, Semmelweißstr. 16

Zum 78. Geb. am 8. 12. 96 Frau Erna KÄBISCH geb. Goldbach (Ehefrau v. Helmut K.), Hauptstr. 114, in 36093 Künzell, Comeniusstr. 16

Zum 78. Geb. am 14. 12. 96 Frau Rösle KOTTWITZ geb. Pahlke (Ehefrau von Wolfgang Kottwitz), Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedingsbreite 14

Zum 77. Geb. am 24. 11. 96 Herrn Alfred KEIL, Schulzengasse 9, in 37213 Witzenhausen, Eschenbornrasen 2

Zum 77. Geb. am 26. 11. 96 Frau Maria HARMENING geb. Jung, Hauptstr. 134, in 31547 Rehburg-Loccum, Rosenweg 5

Zum 77. Geb. am 3. 12. 96 Herrn Wolfgang KOTTWITZ, Hauptstr. 53, in 34128 Kassel, Auf der Wiedigsbreite 14

Zum 77. Geb. am 20. 12. 96 Herrn Manfred BÜRGER, Hauptstr. 143, in 90480 Nürnberg, Fallrohrstr. 128

Zum 76. Geb. am 30. 11. 96 Herrn Wilhelm MÜLLER, Randsiedlung 3, in 16775 Zernikow-Kelkendorf Nr. 5

Zum 76. Geb. am 14. 12. 96 Herrn Willi MARKS, Randsiedlung 4, in 31061 Förste, Alfelder Str. 30

Zum 76. Geb. am 27. 11. 96 Frau Marianne HAINKE geb. Brückner, Hauptstr. 58, in 34505 Willingen-Usseln, Sportstr. 21

Zum 76. Geb. am 17. 12. 96 Frau Emma HINTZE geb. Reimann, Tschirnhaus 1 a, in 12359 Berlin, Malchinerstr. 118

Zum 75. Geb. am 15. 12. 96 Frau Hedwig MÜLLER geb. Fende, Viehring 1, in 8845 Kirchberg-Sinningen, Hermann-Löns-Weg

Zum 75. Geb. am 18. 12. 96 Frau Inge SCHNITZER geb. Kramer, Hauptstr. 202, in 59192 Bergkamen, Overbergstr. 10

Zum 75. Geb. am 20. 12. 96 Frau Hedwig WENDENHORST geb. Seifert, Hauptstr. 170, in 29320 Hermannsburg, Billingstr. 9

Zum 70. Geb. am 28. 11. 96 Frau Dora BRUCHMANN geb. Brünnen (Ehefrau v. Günter B.), Hauptstr. 75, in 37520 Osterode, Blumenstr. 19

Zum 70. Geb. am 23. 11. 96 Frau Renate BODE geb. Weimann, Schulzengasse 4, in 29227 Celle, An der Fuhse 12

Zum 70. Geb. am 3. 12. 96 Frau Ilse STEPHAN geb. Geisler, Hauptstr. 79, in 67577 Aisheim, Kesselgasse 13

Zum 70. Geb. am 4. 12. 96 Frau Ruth WAGNER geb. Filke, Poststr. 2, in 36199 Rotenburg, Schindluchwiesenweg 6

Zum 70. Geb. am 17. 12. 96 Frau Helga SCHOLZ geb. Menzel, Schulzengasse 15, in 57250 Netphen-Deuz, Irlesiedlung 8

Zum 70. Geb. am 18. 12. 96 Frau J. WEID-GANG geb. Reimann, Dreihäuser 13, in 52351 Düren, Zeppelinstr. 32-34

Zum 65. Geb. am 28. 11. 96 Frau Angela KLAUS geb. Zange, Hauptstr. 104, in 32049 Herford, Bismarckstr. 85

Zum 65. Geb. am 29. 11. 96 Frau Elfriede SPIELMANN geb. Adam, An den Brücken 12, in 99765 Auleben, Neue Gasse 11

Zum 65. Geb. am 1. 12. 96 Frau Christa RICHTER geb. Neudeck, Hauptstr. 155, in 09120 Chemnitz, Erdmannsdorfer Str. 4

Zum 65. Geb. am 6. 12. 96 Frau Marianne RODLER geb. Hoffmann, Hauptstr. 44, in 94051 Hauzenberg, Ödhof 9

Zum 65. Geb. am 16. 12. 96 Frau Lieselotte SCHARRIS geb. Wahsner, Hauptstr. 28, in 40699 Erkrath, Kalkumer Feld 18

Zum 60. Geb. am 4. 12. 96 Herrn Reinhard PÄTZOLD, An den Brücken 13, in 01309 Dresden, Stübelallee 43

Zum 60. Geb. am 5. 12. 96 Frau Renate RAUPACH geb. Eiffler (Ehfrau v. Siegfried R.), Hauptstr. 145, in 02708 Großschweidnitz, Bahnhofstr. 2

Zum 60. Geb. am 12. 12. 96 Frau Christel BONK geb. Förster, Rodeland 2, in 58089 Hagen, Gut Schönfeld 3 a

Zum 55. Geb. am 27. 11. 96 Frau Helga MEYER geb. Schiefer, Hauptstr. 24, in 94107 Untergriesbach-Spechting, Hauptstr. 7

Zum 55. Geb. am 8. 12. 96 Frau Elfriede KLANTKE geb. Langer, Hauptstr. 259, in 95478 Kemnath-Stadt, Adalbert-Stifter-Str. 6

KLEINHELMSDORF

Zum 83. Geb. am 4. 12. 96 Frau Berta JERON geb. Jung, in 48703 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

Zum 81. Geb. am 13. 12. 96 Frau Klara RUFFER geb. Müller, in 33613 Bielefeld, Am Knick 24

KONRADSBERG

Zum 85. Geb. am 23. 11. 96 Frau Wally SCHOLZ geb. Werner, in 00000 Dresden, Michelangelostr. 11-12-153

KONRADSDORF

Zum 87. Geb. am 30. 11. 96 Herrn Konrad HOFFMANN, in 34127 Kassel, Helmholtzstr. 11

Zum 85. Geb. am 6. 12. 96 Herrn Erwin GRUSCHWITZ, in 28816 Stuhr, Kälberstr. 6

Zum 84. Geb. am 26. 11. 96 Frau Hildegard GRÜTTNER, Herbert-Norkus-Schule, in 80995 München, Gustav-Schiefer-Str. 32

KONRADSWALDAU

Zum 88. Geb. am 29. 11. 96 Herrn Heinrich MENZEL, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 86. Geb. am 20. 11. 96 Frau Frieda WILDNER geb. Bachmann, auch Hohenliebenthal, in 38319 Remlingen, Siehenweg 2

Zum 77. Geb. am 8. 12. 96 Herrn Kurt WEINHOLD, in 33739 Bielefeld, Im Twistel 26

Zum 75. Geb. am 4. 12. 96 Herrn Herbert MAI (Ehemann v. Helene geb. Schirner), in 33803 Steinhagen, Patthorster Str. 51

KREIBAU

Zum 91. Geb. am 14. 11. 96 nachträglich Frau Ida GEISLER, in 04874 Belgern, Bahnhofstr. 10

LEISERSDORF

Zum 86. Geb. am 21. 11. 96 Frau Luise KÖNIG, in 76227 Karlsruhe, Rittnerstr. 5

Zum 84. Geb. am 21. 11. 96 Frau Ottilie LUDEWIG verw. Berger, in 33613 Gera, Nautzestr. 17

Zum 70. Geb. am 17. 8. 96 nachträglich Frau Erika RICHTER geb. Zahn, in 42657 Solingen, Karl-Schurz-Weg 14

Zum 70. Geb. am 11. 9. 96 nachträglich Frau Hildegard ZIPPEL geb. Klar, On 04249 Leipzig, Wilhelm-Michel-Str. 15

Zum 70. Geb. am 24. 11. 96 Frau Hildegard VILLMOV, in 24943 Flensburg, Bäckerweg 16

Zum 70. Geb. am 6. 12. 96 Frau Anny BRÄUER, in 58507 Lüdenscheid, Starenweg 26

LOBENDAU

Zum 93. Geb. am 17. 12. 96 Frau Meta FRIEMELT geb. Weist, in 47445 Moers, An der Sandkuhle 87

Zum 82. Geb. am 26. 11. 96 Frau Grete ROTHERT geb. Linke, in 45149 Essen, Humboldtstr. 166

Zum 70. Geb. am 25. 11. 96 Frau Gertrud ZAVORA geb. Hermann, Falkstr. 67, in 06886 Wittenberg

LUDWIGSDORF

Zum 84. Geb. am 30. 11. 96 Frau Helene GRÄBEL geb. Kuhnt, in 31860 Emmerthal, Miltelfeld 7

MÄRZDORF

Zum 87. Geb. am 11. 12. 96 Herrn Alfred MÜLLER, in 33775 Versmold, Hebbelstr. 20

Zum 84. Geb. am 22. 11. 96 Herrn Arthur DUCKHORN, in 28207 Bremen, Hohenzollernstr. 14

Zum 83. Geb. am 7. 12. 96 Frau Elisabeth DIERKS geb. Warmer, in 28832 Achim, Feldstr. 11 E

Zum 81. Geb. am 3. 12. 96 Frau Lina STRIETZEL, in 34128 Kassel, Oberer Nordenweg 20 b

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 82. Geb. am 30. 11. 96 Frau Gertrud POHL, in 03046 Cottbus, Spremberger Str. 10

Zum 77. Geb. am 21. 11. 96 Frau Gertrud POSTEL geb. Weigel, in 31319 Sehnde/Bolzum, Wilhelm-Busch-Str. 9

Zum 76. Geb. am 28. 11. 96 Herrn Erwin RUDOLPH, in 27243 Schulenburg/Harpstedt, Simmershauer Str. 16

Zum 76. Geb. am 18. 12. 96 Frau Hildegard AISCH geb. Hasse, in 36469 Tiefenort, Karl-Marx-Str. 17

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 84. Geb. am 25. 11. 96 Frau Frieda FIRL, auch Goldberg, in 01665 Kleinzadel/Meißen, Nr. 53

Zum 83. Geb. am 14. 12. 96 Herrn August BUDDE, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 258

Zum 60. Geb. am 6. 12. 96 Frau Elfriede KÜHN, in 33615 Bielefeld, Weststr. 31

PETERSDORF

Zum 87. Geb. am 13. 12. 96 Herrn Richard MÄRGEL, in 40822 Mettmann, Düsseldorf 97

PILGRAMSDORF

Zum 83. Geb. am 17. 11. 96 Herrn Herbert FRÖMBERG, in 37431 Bad Lauterberg, Steinweg 5

Zum 70. Geb. am 4. 12. 96 Frau Else HENNRICH geb. Hübner, in 51766 Engelskirchen-Ründeroth, Sternentalstr. 2

Zum 65. Geb. am 21. 11. 96 Frau Gertrud ORTLIEB geb. Hindemith, in 79110 Freiburg, Bundschuhstr. 22

PRAUSNITZ

Zum 84. Geb. am 7. 12. 96 Frau Gertrud GÄNSLER, in 31185 Söhlde, Neue Str. 5

PROBSTHAIN

Zum 98. Geb. am 10. 12. 96 Herrn Hermann WEIHRACH, in 40477 Düsseldorf, Duisburger Str. 19

Zum 90. Geb. am 23. 11. 96 Frau Margarete ROSINSKY verw. Krause, in 06773 Gossa, Rosacrweg 7

Zum 87. Geb. am 10. 12. 96 Frau Frieda ARLT, in 48341 Altenberge, Krüselstr. 6

Zum 85. Geb. am 3. 12. 96 Herrn Willy LIPS, in 21220 Seevetal, Alter Postweg 127

Zum 84. Geb. am 1. 12. 96 Herrn Erich REINSCH, in 01589 Riesa/Elbe, Lerchenweg 10

Zum 84. Geb. am 8. 12. 96 Frau Hildegard SCHÖCKEL, in 06749 Bitterfeld, Töpferstr. 13

Zum 82. Geb. am 23. 11. 96 Herrn Kurt SCHWARZ, in 37197 Hattorf, Förstergasse 1 a

Zum 77. Geb. am 27. 11. 96 Frau Else HÄUSLER geb. Scholz, in 21400 Chatillon/Seine, 136. Rue Doktor

Zum 76. Geb. am 26. 11. 96 Frau Erika BERNDT geb. Jäckel, in 49525 Lengerich, Lucas-Cranach-Str. 14

Zum 75. Geb. am 21. 11. 96 Frau Grete PELLUDAT geb. Flügel, in 72336 Zillhausen, Uthoferstr. 34

Zum 75. Geb. Frau Mata BUSCHMANN geb. Seidel, in 42223 Stolberg, Brockenberg 24

Zum 70. Geb. am 30. 10. 96 nachträglich Frau Marianne MATTERN, in 01561 Lampertswalde, Bahnhofstr. 24

Zum 65. Geb. am 22. 11. 96 Herrn Johannes KAUL, in 01819 Berggießhübel, Paul-Linke-Str. 13 c

Zum 65. Geb. am 3. 12. 96 Herrn Karl-Heinz MAX, in 31157 Sarstedt, Paul-Linke-Str. 9

Zum 65. Geb. am 19. 12. 96 Frau Christa BERGER geb. Schnabel, in 45768 Marl-Polsum, Heinrich-Leyer-Str. 7

Zum 65. Geb. am 20. 12. 96 Frau Gerda SAUMANN geb. Rothe, in 21465 Reinbeck, Holsteiner Str. 45

Zum 60. Geb. am 18. 12. 96 Frau Brigitte Reinsch, Lerchenweg 10

Zum 60. Geb. am 18. 12. 96 Frau Brigitte Reinsch, Lerchenweg 10

REICHWALDAU

Zum 77. Geb. am 5. 12. 96 Frau Hildegard SCHREIBER geb. Franke, in 04821 Brandis/Wurzen

Zum 76. Geb. am 18. 12. 96 Frau Margarete SPAUDE geb. Haude, in 31633 Lcese, Gerhart-Hauptmann-Str. 5

Zum 70. Geb. am 20. 12. 96 Herrn Günter GÖHLICH, in 66709 Thailen/Saar, Schwarzzirinder See

REISICHT

Zum 97. Geb. am 13. 12. 96 Frau Margarete PRIMKE geb. Herrmann, Dammhäuser, in 10969 Berlin, Oranienstr. 130

Zum 92. Geb. am 24. 11. 96 Herrn Paul FÖRSTER, Nr. 7, in 06120 Halle/S., Weidenkätzchenweg 10

Zum 86. Geb. am 18. 12. 96 Herrn Erwin STOPPE, Nr. 68, in 27777 Ganderkesee, Adelheider Str. 31

Zum 85. Geb. am 22. 11. 96 Frau Marta HÜBNER geb. Friedberg, Nr. 138, in 28717 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 85. Geb. am 23. 11. 96 Frau Else TAUCHERT, in 14913 Wahlsdorf Kr. Luckenwalde, PF 20, Charlottenfelder Str. 1

Zum 80. Geb. am 13. 12. 96 Herrn Rudolf ZEH, in 06886 Wittenberg-Lutherstadt, Straße des Friedens 49

Zum 78. Geb. am 11. 12. 96 Frau Hilde REIMANN, Nr. 145, Anschrift unbekannt

Zum 77. Geb. am 21. 11. 96 Frau Margarete GRÄN geb. Kirsch, Nr. 43, in 91126 Schwabach, Reich-Weidenhaas-Str. 3

Zum 77. Geb. am 22. 11. 96 Frau Dorothea NEUMANN geb. Gutsche, Nr. 41, in 73312 Geislingen, Memelstr. 92

Zum 77. Geb. am 19. 12. 96 Herrn Paul BÜRGER, Nr. 119, in 76664 Heidenheim, Giengener Str. 62

Zum 70. Geb. am 4. 12. 96 Herrn Gerhard STURM, Nr. 65, in 2739 Riede, Synersring 9

RÖVERSDORF

Zum 82. Geb. am 24. 11. 96 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Schönau, in 48712 Gescher, Körnerweg 2

Zum 77. Geb. am 27. 11. 96 Frau Erna ZOBEL geb. Bergs, in 27478 Cuxhaven, Geranienweg 1

SCHNEEBACH

Zum 77. Geb. am 22. 10. 96 nachträglich Herrn Helmut MARSCH, in 53773 Hennef a. d. Sieg, Hans-Böckler-Str. 14

Zum 76. Geb. am 13. 11. 96 nachträglich Herrn Heinz WEISSIG, in 50389 Wesseling, Eichholzer Str. 80

Zum 70. Geb. am 16. 12. 96 Herrn Gerhard FRITSCHKE, in 53773 Geistingen/Siegkreis, Schlesische Str. 31

SCHÖNWALDAU

Zum 88. Geb. am 14. 12. 96 Frau Frieda FEIGE geb. Feige, in 21745 Hemmoor, Stader Str. 37

Zum 82. Geb. am 17. 12. 96 Herrn Oskar JOHN, in 37520 Osterode/Harz, Oberer Ristshenweg 17

Zum 81. Geb. am 20. 11. 96 Frau Else KLOSE geb. Siebenhaar, Neu-Stechow, 25842 Lütjenholm, Dorfstr. 18

Zum 65. Geb. am 4. 12. 96 Frau Gerda KÄTKER geb. Fornfeist, Neu-Stechow, in 49525 Lengerich, Dykerhofstr. 8

BERICHTIGUNG

Frau Else KLOSE geb. Siebenhaar in 25842 Lütjenholm, Dorfstr. 18, wird am 20. 11. und nicht am 15. 11. 1996 75 Jahre alt.

SEIFERSDORF

Zum 87. Geb. am 26. 11. 96 Frau Gertrud GRENZ geb. Langner, in 51491 Overath, Weißenstein 49

STEINBERG

Zum 82. Geb. am 19. 12. 96 Frau Ida KOBELT, in 28816 Stuhr /Varrel II, Gemeinde Stuhr), Heineweg 4

STEINSDORF

Zum 93. Geb. am 18. 11. 96 Frau Emma ARLT, in 27239 Twistringen-Mörsen, Grasweg 158

Zum 91. Geb. am 9. 12. 96 Frau Luise SCHKE, in 79576 Weil-Haltingen, Unterwerkstr. 18

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 90. Geb. am 25. 11. 96 Frau Emma SCHRÖTER geb. Reichstein, Ratschin, in 32545 Bad Oeynhausen, Alten- u. Pflegeh. Haus Hannover, Wilhelmstr. 1

Zum 89. Geb. am 11. 12. 96 Herrn Gerhard LANGER, Stellmacher, in 37339 Worbis, Straße der Freundschaft 19

Zum 87. Geb. am 2. 12. 96 Frau Emma WEIST geb. Göhlich, Im Loch, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 55 C

Zum 86. Geb. am 18. 12. 96 Frau Martha EICHNER geb. Zayda, in 02829 Ebersbach/Oberlausitz, Oswald-Schmidt-Str. 36

Zum 85. Geb. am 27. 11. 96 Frau Frieda REINERT geb. Stübner, in 48712 Gescher i. W., Borkener Damm 28

Zum 84. Geb. am 13. 12. 96 Herrn Alfred KLOSE, in 45259 Essen, Voßbergring 65

Zum 84. Geb. am 5. 12. 96 Frau Martha BAYER verw. Fricbe geb. Weißig, in 75056 Sulzfeld/Baden, Ulmenstr. 10

Zum 83. Geb. am 15. 12. 96 Frau Luise JÄGER geb. Reimann, in 61230 Bad Nauheim, Elisabethheim, Zanderstr. 19, Altenheim Elisabeth-Haus II, Zi. 244

Zum 78. Geb. am 8. 12. 96 Herrn Walter HABERNOLL, in 32791 Lage, Schellingstr. 13

Zum 76. Geb. am 29. 11. 96 Frau Elfriede HEIDRICH geb. Liebig, in 31582 Nienburt OT Holtorf, Hofe Nr. 18

Zum 76. Geb. am 11. 12. 96 Herrn Willi KINDLER, in 33104 Paderborn, Dreihausen 12

Zum 76. Geb. am 19. 12. 96 Herrn Willi KROHNE (Ehem. von Dora Thiemann), in 32351 Stewede, Tielger Allee 14

Zum 75. Geb. am 25. 11. 96 Herrn Willi KROHNE (Ehem. v. Dora Thiemann), in 32351 Stewede, Tielger Allee 14

Zum 75. Geb. am 29. 11. 96 Frau Irene HAMPEL (Ehefrau v. Kurt Hampel), in 01465 Grünberg, Thomas-Münther-Str. 2

Zum 70. Geb. am 2. 11. 96 Herrn Werner GEISLER, Oberdorf, in 21745 Hemmoor, Cuxhavener Str. 12

Zum 70. Geb. am 22. 11. 96 Frau Gerda TEUSCHNER, in 01189 Dresden, Burkersdorfer Weg 23

Zum 65. Geb. am 25. 11. 96 Frau Margarete SEIDEL geb. Haude (Enkelin v. Schwedler), in 22049 Hamburg, Tilsiter Str. 63 c

Zum 65. Geb. am 7. 12. 96 Frau Helga WEIST geb. Geisler, in 33615 Bielefeld, Jakob-Kaiser-Str. 15 a

Zum 65. Geb. am 12. 12. 96 Frau Elisabeth WINKLER, in 70499 Stuttgart, Kahlhieb 38

Zum 55. Geb. am 22. 11. 96 Herrn Prof. Dr. Wolfgang GRAF VITZTHUM v. ECKSTÄDT in 72076 Tübingen, Im Rotbad 19

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 14. 12. 1996 Herr Walter JANKE und seine Frau Edith geb. Höfig in 22083 Hamburg, Flotowstr. 29.

Wir gratulieren herzlichst und wünschen alles Gute.

ULBERSDORF

Zum 76. Geb. am 5. 12. 96 Herrn Werner DÖRING, Oberschmiede, in 67822 Mannweiler, Alsenzstr. 4

Zum 75. Geb. am 22. 11. 96 Frau Liesbeth FEDER geb. Paesler, in 49424 Goldenstedt, Graf-Galen-siedlung

Zum 75. Geb. am 23. 11. 96 Frau Erna MÜLLER geb. Parke, in 14612 Falkensee, Krummer Luchweg 6

WILDSCHÜTZ

Zum 94. Geb. am 29. 11. 96 Frau Elise WINKLER, in 10825 Berlin, Meraner Str. 33

WILHELMSDORF

Zum 90. Geb. am 6. 12. 96 Herrn Richard SCHUBERT, in 24850 Lürschau b. Schleswig

Zum 79. Geb. am 19. 12. 96 Frau Edith HOBERG geb. John, in 27628 Uthlede, Hohenheide 5

Zum 77. Geb. am 5. 12. 96 Herrn Walter BURLICH, in 57072 Siegen, An der Allee 11

Zum 70. Geb. am 14. 12. 96 Herrn Helmut RENNER, in 57223 Kreuztal, Erzebachstr. 9

WITTENDORF

Zum 82. Geb. am 30. 11. 96 Frau Gertrud RUDOLPH, in 31114 Hildesheim, Langestr. 42

Zum 82. Geb. am 1. 12. 96 Frau Else WOBSE geb. Sturm, in 01279 Dresden A, Österreicherstr. 1 D II

Zum 75. Geb. am 13. 11. 96 nachträglich Frau Margarete SCHUMACHER geb. Otto, in 49565 Bramsche, Finkestr. 31

Zum 70. Geb. am 9. 11. 96 nachträglich Frau Frieda HAGER geb. Andersohn, in 01558 Großenhain, Lindenstr. 9

Die Rubriken »Unsere Toten« und »Neue Anschriften« können aus Platzgründen leider erst in der Dezember-Ausgabe veröffentlicht werden.

FAMILIEN- NACHRICHTEN

Alles Liebe zum 72. Geburtstag
liebe Omi

Martha Retzlaff

Auguststr. 3, Gelsenkirchen (früher Hohenliebenthal)

wünschen Dir Deine Mohnheimer

Sandra, Mutti und Michael

Allen Heimatfreunden aus Schönau und Umgebung, die mir zu meinem

70. GEBURTSTAG

gratuliert haben, danke ich herzlich.

Dieter Beer
früher Schönau

Herzlichen Dank

sage ich allen, die mir zu meinem

80. GEBURTSTAG

per Post oder Telefon gratulierten.

Charlotte Zapf
früher Neudorf am Gröditzberg

31157 Sarstedt

Herr
HILY AND
GERH...
31582...
/11

Zu unserer

SILBERHOCHZEIT

erreichten uns viele Glückwünsche und Geschenke. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Auf diesem Wege sagen wir allen Heimatfreunden ein ganz herzliches Dankeschön.

Walter und Renate Schröter

Erndtebrück, im Oktober 1996



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Oma, Schwester und Tante, Frau

Gertrud Teuchert

geb. Nährich

* 13. 11. 1922 in Adelsdorf † 19. 10. 1996

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:
**Rainer und Familie
und alle Angehörigen**

Die Trauerfeier fand am Montag, dem 11. November 1996 um 11.40 Uhr auf dem Heidefriedhof in Dresden statt.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Erich Geisler

früher Hohenliebenthal

entgegengebracht wurden, sagen wir unseren herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen

Wolfgang, Gisela und Sonja Geisler

Barbis, im September 1996

Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Bei denen, die mich geliebt haben,
lebe ich im Herzen weiter.

Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Irmgard Tirschler

geb. Reismann

* 19. 7. 1914 † 23. 8. 1996

früher Pilgramsdorf

Danke

sagen wir allen, die sie im Leben in Freundschaft und Liebe begleiteten und durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden ihrer gedachten.

Walter Tirschler und Kinder

Möllenbeck, im September 1996

**Jahrbuch
der Schlesier
1997**



**Das
»Jahrbuch
der Schlesier
1997«**

ist erschienen!

Wie alljährlich, so ist auch heuer das »Jahrbuch der Schlesier 1997« rechtzeitig zum Herbstanfang erschienen.

Wie in den Vorjahren, bringt das vielseitige Haus- und Familienjahrbuch Gedichte und Erzählungen aus der Heimat.

Das Jahrbuch will wieder viel Freude bereiten und ein Begleiter für das Jahr 1997 sein.

Bekannte Dichter und Schriftsteller erzählen aus der unvergessenen Heimat.

Bitte bestellen Sie das »Jahrbuch der Schlesier 1997« zum Preis von

DM 14,90 plus Porto und Verpackung beim

Verlag Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
- Abt. Buchversand -

Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11/9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x — am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,15 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige DM 1,- zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.